Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

180 (19.4.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 180. — Karlsruhe, Donnerstag den 19. April 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Der Rücktritt des Herrn v. Holstein.

= Berlin, 18. April. (Tel.) **Wie die „Nordd. Allgem. Ztg." hört, ist das Abschiedsgesuch des Wirkl. Geheimen Rates und vortragenden Rates im Auswärtigen Amt, Exzellenz v. Holstein, vom Kaiser genehmigt worden.**

* * *

* Der Rücktritt des Herrn v. **Holstein** wird denen, die sich näher mit Politik zu befassen pflegen, als ein bemerkenswertes Ereignis von nicht geringer Tragweite erscheinen, obwohl es seit einiger Zeit schon in der Luft lag. Die meisten aber werden vielleicht kaum den Namen des Mannes gekannt haben, dessen Rücktritt den Zeitungen jetzt Stoff zu langen Artikeln geben wird, geschweige denn, daß sie über die Bedeutung des Herrn näher unterrichtet wären. Die Schuld liegt nicht nur an diesen Unkundigen, sondern auch an v. Holstein selbst, der es immer verstand, gleichsam ein großes Geheimnis um sich zu verbreiten, der stets in den Schatten trat und dessen gewaltige Arbeitskraft, dessen ungewöhnliche diplomatische Erfahrung dann sich andern zur Verfügung stellte.

Herr v. **Holstein** ist schon frühzeitig in den diplomatischen Dienst eingetreten und hat in den untern Stellungen die übliche diplomatische Karriere durchgemacht. Als junger Beamter war er 1864 dem Oberkommando der verbündeten österreichisch-preußischen Armeen in Schleswig-Holstein zugeteilt, nachdem er unter dem preußischen Gesandten v. **Bismarck-Schönhausen** in Petersburg gearbeitet hatte. Er erhielt von seinem Chef damals schon das Zeugnis, daß er verspreche, ein recht guter und fleißiger Arbeiter zu werden. 1871 wurde Herr v. Holstein nach **Versailles** zum Bundeskanzler berufen und blieb nach der Abreise des Großen Hauptquartiers bei General v. Fabrice als Vertreter des Auswärtigen Amtes. Auf einer Photographie, die Bismarck und seinen Stab darstellt, ist auch Herr v. Holstein zu sehen. Als Botschaftsrat diente er in Paris unter dem **Grafen Arnim**, und als seinerzeit gegen diesen der bekannte **Prozeß** geführt wurde, wurde auch sein Name genannt, als er als Zeuge über die von Arnim mitgenommenen Aktenstücke vernommen wurde.

Seit jener Zeit war er im Auswärtigen Amte beschäftigt, und seine Stellung wurde mit den Jahren immer wichtiger. Die **Reichskanzler** und die **Staatssekretäre** des Auswärtigen **kamen** und **gingen**. Das Personal im Auswärtigen Amte veränderte und ersetzte sich ununterbrochen, aber während dieser ganzen Zeit verblieb **Holstein**, ein ruhender Pol in der Erscheinungen Flucht, auf seinem Posten und erfreute sich in gleichmäßiger Weise des Vertrauens und der hohen Beachtung seiner Vorgesetzten, ob sie Fürst **Bismarck**, Graf **Caprivi**, Fürst **Hohenlohe** oder Graf v. **Bülow** hießen. Nach dem **Rücktritt des Fürsten Bismarck** gab es allerdings einen **Riß in den alten Beziehungen**, der sich rasch zu einer **scharf ausgesprochenen persönlichen Gegnerschaft** erweiterte. Fürst **Bismarck**, und in vielleicht noch höherem Grade Graf **Herbert Bismarck**, scheinen der Ansicht gewesen zu sein, daß Holstein, der nicht nur mit der Bismarckschen Politik aufs engste verbunden war, sondern auch mit dem **Bismarckschen Hause freundschaftliche Beziehungen** unterhalten hatte, dem scheidenden Kanzler in die **Nichtaktivität** hätte **nachfolgen** sollen. Daß er selbst diese Meinung **enttäuschte** und auch fernerhin auf seinem Posten blieb, konnte eigentlich diejenigen nicht überraschen, die wußten, wie er mit allen Fäden seines Lebens mit der auswärtigen Politik verknüpft war. Es traten dann in der Folgezeit jene Erscheinungen zutage, die in der **Kladderadatsch-Kampagne** gegen **Austernfreund-Spätzle-Troubadour** (v. Holstein-Kiderlen Wächter-Philipp Eulenburg) ihren Ausdruck fanden und zu **persönlichen Zusammenstößen** führten, von denen das **Duell Kiderlen-Wächter** mit dem Redakteur des Kladderadatsch, **Polstorf**, allein an die Oeffentlichkeit trat.

Aus jener Zeit stammt auch der **Vorwurf**, daß er in rücksichtsloser Herrschsucht alle **anderen Einflüsse und Persönlichkeiten niederzuhalten** strebte und nichts neben sich emporkommen lasse. Während er der breiten Oeffentlichkeit gegenüber so gut wie unbekannt blieb, galt er einem kleinen Kreise als der eigentliche Macher, als der Mann, der über die hohen Stellen im Reichsdienst verfügte und selbst Minister-Portefeuilles verteile.

Es ist natürlich und begreiflich, so meint hier die „Köln. Ztg." in ihren ausführlichen Darlegungen, daß auch ein einflußreicher Mann seinen Einfluß in erster Linie für diejenigen einsetzt, mit denen er in vollem Einvernehmen lebt und deren Ansicht er teilt. Eine bösartige Günstlingswirtschaft könnte nur entstehen, wenn der Einfluß lediglich nach persönlichen Neigungen und ohne Rücksicht auf sachliche Befähigung ausgeübt würde. Auch er wird sich in der Beurteilung von Persönlichkeiten mehrfach geirrt haben, sicher ist aber, daß ihm immer in erster

Wirkl. Geh. Rat von Holstein.

Linie das **Interesse des Dienstes** vorschwebte und daß er von dieser Richtschnur auch durch persönliche Freundschaft **nicht abzubringen** war. In dem einen Punkte aber steht Herr **von Holstein** wohl **einzig** da, daß er **niemals versucht** hat, seinen **politischen Ehrgeiz** seinen **persönlichen Zwecken dienstbar** zu machen. Schon unter den Mitarbeitern, die unter **Bismarcks Leitung** die eigentliche hohe Politik bearbeiteten, trat Holstein sehr bald unverkennbar hervor; unverkennbar allerdings nur für diejenigen nicht zahlreichen Personen, die von dem innern Zusammenhange der Arbeit im Auswärtigen Amte genaue Kenntnis hatten und beurteilen konnten, welcher tatsächliche Einfluß neben dem Chef den einzelnen Referenten zukam. Er selbst hielt sich **stets absichtlich im Hintergrunde** und legte **nicht das geringste Gewicht** darauf, daß seine Tätigkeit durch **äußere Ehrungen und Anerkennungen** belohnt oder weitern Kreisen zur Kenntnis gebracht werde.

Für die Integrität **von Holsteins** tritt auch die „Straßb. Post" warm ein. Sie schreibt: Man sah in ihm wohl eine Art **„graue Eminenz"** oder selbst ein **Stück Mephisto**. In Wirklichkeit war er ein „getreuer Eckart", und das soll jetzt noch einmal betont werden, da er aus dem Dienste scheidet, in dem er so lange eine Autorität ersten Ranges gewesen, eine Autorität, die, wenn überhaupt. nur sehr, sehr schwer zu ersetzen sein wird. Ohne Familie, die Gesellschaft meidend, seine Zeit zwischen dem Bureau und großen Spaziergängen teilend, so lange seine Gesundheit ihm das letztere gestattete, hat er stets nur dem Dienste gelebt und tatsächlich eine Summe von Arbeit verrichtet, welche für die Schultern mehrerer Beamten völlig ausgereicht haben würde.

Dabei haben nur sehr wenige erfahren, wie **wohltätig** er sein konnte und welche Mühe er sich oft gab, um in völlig anspruchsloser und unbekannter Weise **Gutes zu stiften**. Vor allem können davon erzählen die **Unterbeamten** und **Diener** des **Auswärtigen Amtes**, denen er namentlich bei Krankheitsfällen in einer oft väterlichen Weise zu Hilfe kam. **Sie alle wären für ihn durchs Feuer gegangen.**

Er hatte seine **persönlichen Beziehungen** seit den **Angriffen** in der **Austernfreundaffäre** außerordentlich **eingeschränkt**, ja, man kann wohl sagen, daß er seitdem **menschenscheu** geworden war. Früher hatte er die Gewohnheit, ab und zu, namentlich wenn Diplomaten des Auswärtigen Dienstes nach Berlin kamen, kleine **Frühstücke** bei Borchardt zu geben, an denen in der Regel nur 4 bis 6 Personen teilnahmen und zu denen eingeladen zu werden eine Auszeichnung war. Es wurden dann in ungezwungener Weise die aktuellen politischen Vorgänge durchgesprochen, und diese kleinen Mahlzeiten gestalteten sich oft zu hochinteressanten politischen Lehrkursen von häufig nachhaltiger Wirkung. Aus diesen Frühstückseinladungen ist dann der **Name Austernfreund** entstanden, obgleich von Schlemmerei bei ihnen keine Rede war; die materiellen Genüsse bewegten sich vielmehr in einem zwar vornehmen, aber einfachen Maße. Er wohnte in einer kleinen, bescheiden eingerichteten, den eleganten Vierteln abgelegenen Wohnung, in der er fast nie Besuche empfing.

Und nun der **Grund** seines **Rücktritts**, wo er doch gerade vom Kaiser so ganz besonders hoch eingeschätzt wurde? Man hat ihn vielfach mit der **Marokkoaffäre** in Zusammenhang gebracht, obwohl **v. Holstein** als **Siebzigjähriger** lange schon an ein Ausscheiden aus dem Amte gedacht haben soll. Viele haben bekanntlich das **schärfere Vorgehen** in der **Marokko-Politik** auf ihn zurückgeführt und die Meinung ausgesprochen, daß er habe gehen müssen, nachdem die Entwicklung die ursprünglichen Erwartungen enttäuscht hatte. Darüber, so meint die „Frkf. Ztg.", werden wohl noch manche Aufklärungen zu erwarten sein. Vermutlich werden verschiedene Gründe zusammengewirkt haben, neben dem Alter des Ausscheidenden vielleicht auch der Wunsch des neuen Staatssekretärs des Auswärtigen, von dem manchmal lästig empfundenen Schwergewicht der exzeptionellen Stellung Holsteins frei zu werden, der es zwar früher verstanden hatte, sich den verschiedenen Regimes anzupassen, zuletzt aber doch unbequem geworden war.

Eine Programmrede des neuen ungarischen Ministerpräsidenten.

= **Budapest**, 18. April. Ministerpräsident **Wekerle** empfing heute vormittag eine Deputation der Stadt **Temesvar**. Auf eine Ansprache des Führers, der das Mandat der Temesvarer anbot, hielt Wekerle eine **Rede**, in der er unter Anknüpfung an die Ausführungen in der Versammlung der koalierten Parteien folgendes erklärte:

„Die Führer der **Koalition** vereinigten sich zur **Wiederherstellung** der gefährdeten **Verfassung** unter Beiseitestellung, jedoch nicht Aufgabe ihres prinzipiellen Standpunktes. Die **politischen Gegensätze** sind in der **Schwebe** gelassen, um auf der gegebenen gesetzlichen Grundlage während der **Uebergangszeit** gemeinsam zu wirken. Dies hindert nicht, daß in dem vorzulegenden Budget nicht nur für die alltäglichen Bedürfnisse, sondern überhaupt für alle **wirtschaftlichen** und **kulturellen** Interessen Vorsorge getroffen wird.

Der Ministerpräsident wiederholte, daß, abgesehen von dem normalen Rekrutenkontingent und dem von den Delegationen bereits votierten Ausrüstungskredit, die Regierung keine Verpflichtung bezüglich der Votierung des erhöhten **Rekrutenkontingents** übernommen hat. Bezüglich des Verhältnisses zu **Oesterreich** und den **auswärtigen Staaten** sind wir durch die verfassungswidrig, aber wirklich ins Leben getretenen **Verträge** in eine Zwangslage geraten, so daß wir dieselben annehmen müssen, wenn wir unsere wirtschaftlichen Interessen nicht ernsten Gefahren aussetzen wollen. Infolgedessen ist es während der Dauer dieser Verträge unmöglich, zwischen Oesterreich und Ungarn Zollschranken zu errichten. Wir werden jedoch, um unseren verfassungsmäßigen Rechten

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(101. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Eine Viertelstunde später hielt die Droschke vor dem „Glücksrad" und der „Frosch" öffnete uns den Wagenschlag.

In dem Wirtshaus war offenbar irgend etwas nicht in Ordnung. Das Schenkmädchen sah ganz verstört aus und erwiderte auf unsere Frage nach dem Wirt, er sei oben und für niemand zu sprechen. Ohne weiteres stieg Cuff die Treppe hinauf und winkte mir und dem Jungen, ihm zu folgen. Auf dem obersten Treppenabsatz trat uns der Wirt entgegen.

„Was zum Henker wollen Sie hier, und wer sind Sie?" fragte er.

„Ich bin Polizeiwachtmeister Cuff und komme in einer dringenden Angelegenheit."

Als der Wirt den Namen hörte, veränderte sich sein Wesen wie mit einem Schlage.

„Ach Herr Wachtmeister," sagte er untertänigst, „ich stehe ganz zu Ihren Diensten; vielleicht könnten Sie mir auch bei der unangenehmen Geschichte helfen, die mich heute früh so in Harnisch gebracht hat."

„Wir kommen, um uns nach einem schwarzbärtigen Mann zu erkundigen, der wie ein Matrose gekleidet ist. Könnten wir ihn sehen?"

„Ihn sehen? Du lieber Himmel! Der Mann ist es ja gerade, der mein ganzes Haus in Aufruhr bringt," rief der Wirt. „Um sieben Uhr wollte er geweckt sein, aber er gibt keine Antwort und wir bringen die Tür nicht auf. Dreimal hat man es schon versucht, aber ganz vergebens. Ich war früh morgens ausgegangen und als ich vor einer Viertelstunde zurückkam, ging ich selber hinauf; ich klopfte, ich rief, aber drinnen ist kein Laut zu hören und die Tür bleibt zu. Jetzt habe ich nach dem Schlosser geschickt und wenn die Herren noch ein paar Minuten warten können, werden wir bald wissen, was das zu bedeuten hat."

„War der Mann vielleicht gestern abend betrunken?" fragte der Wachtmeister.

„Vollkommen nüchtern, sonst hätte ich ihn nicht im Haus behalten."

„Könnte er das Zimmer möglicherweise auf einem andern Wege verlassen haben?"

„Es ist eine Bodenkammer; an der Decke befindet sich eine Falltür, die auf das Dach führt. Der Lump wird doch nicht etwa da hinausgeklettert sein, um sich ohne Bezahlung aus dem Staube zu machen?"

„Ein Matrose, der schwindelfrei ist, hätte wohl in der Morgenfrühe unbemerkt über die Dächer entkommen können", sagte Cuff nachdenklich.

Der Schlosser kam; die Tür wurde aufgemacht, aber sie war von innen verrammelt und wir mußten Gewalt anwenden, um etliche Möbel fortzuschieben. Zuerst trat der Wirt ein, dem der Wachtmeister folgte, ich kam als dritter und die übrigen Leute schlossen sich mir an.

Aller Blicke richteten sich nach dem Bett hin. Dort lag der Mann völlig angekleidet; sein Gesicht war mit einem weißen Kissen verdeckt, so daß man den Kopf nicht sehen konnte.

Ohne ein Wort zu sagen, näherte sich der Wachtmeister dem Bett und nahm das Kissen fort. Das dunkle Gesicht des Mannes sah ruhig und unentstellt aus. Sein schwarzes Haar war nur wenig in Unordnung geraten. Die weitgeöffneten Augen schauten mit gläsernem, leerem Ausdruck nach der Decke empor. Ihr starrer, umschleierter Blick entsetzte mich so sehr, daß ich mich abwandte und an das offene Fenster trat.

„Er muß einen Krampfanfall haben," rief der Wirt.

„Er ist tot," sagte der Wachtmeister. „Lassen Sie den nächsten Arzt holen und schicken Sie nach der Polizei."

Der Kellner erhielt den Auftrag und eilte davon. Alle Anwesenden drängten sich herzu. Plötzlich fühlte ich, daß mich jemand leise am Rock zog. Der Junge stand hinter mir; er hatte auf eigene Faust eine Entdeckung gemacht. „Herr, sehen Sie!" flüsterte er.

Auf dem Tisch stand ein offenes leeres Holzkästchen, neben dem etwas feine Watte lag und ein abgerissenes Stück weißes Papier, auf dem sich ein Siegel und eine noch ganz leserliche Inschrift befand, welche lautete:

„In Verwahrung gegeben bei dem Bankhaus der Herren Busch & Cie., von Septimus Luker, Middlesex-Platz. Lambeth: ein Holzkästchen, das in einen Umschlag eingesiegelt ist und einen sehr kostbaren Wertgegenstand enthält. Das Kästchen darf nur Herrn Luker persönlich ausgehändigt werden."

Diese Zeilen beseitigten jeden Zweifel, wenigstens in betreff eines Punktes: Der Matrose war im Besitz des Mondsteins gewesen, als er die Bank am gestrigen Tage verließ.

Jetzt rief mich der Wachtmeister zu sich an das Bett. „Sehen Sie, Herr Blake, der Mann hat sich unkenntlich machen wollen," sagte er, auf die Stirn des Toten deutend, wo ein weißer Streifen unter dem schwarzen Haar hervorsah. Rasch entfernte Cuff den falschen Bart und die Perücke. Dann ließ er sich von dem Wirt das Waschbecken reichen.

Ich konnte den gräßlichen Anblick nicht ertragen und hatte mich abgewandt.

„Herr Blake", sagte der Wachtmeister jetzt mit vor Entsetzen bebender Stimme, „öffnen Sie den versiegelten Brief, den ich Ihnen heute früh gegeben habe."

Mechanisch tat ich ihm den Willen — da stand der Name, den er geschrieben hatte, es war —

Gottfried Ablewhite.

Ich trat zu dem Wachtmeister hin und warf einen Blick auf den Mann im Bette. Seine dunkle Hautfarbe war verschwunden. Ich erkannte

Gottfried Ablewhite!

(Fortsetzung folgt.)

Rechnung zu tragen, bestrebt sein, zwischen Oesterreich und Ungarn statt des Zollbündnisses einen **Zollvertrag** zu setzen. Sollte Oesterreich dem nicht zustimmen, werden wir auf Grund des Gesetzes von 1899 unser Verhältnis zu Oesterreich auf der Grundlage der Reziprozität regeln. Gleichzeitig werden wir alles daran setzen, unsere nationale Arbeitskraft auszunützen und sie im Lande zu behalten. Wir müssen alles anstreben, um eine groß angelegte Industrie zu gründen.

Das geeignete Hilfsmittel für die wirtschaftliche Entwicklung ist die **Regelung der Geld- und Kreditverhältnisse**. Unerläßliche Vorbedingung hierfür ist die dauernde Sicherung der staatlichen Einnahmen auf der Grundlage der Leistungsfähigkeit des Staates. Dazu gehört eine unseren Verhältnissen entsprechende moderne **Steuerreform**. Ein geregelter Staatshaushalt bildet die Grundlage des Staatskredits. In einem Staate, der auf ausländisches Kapital angewiesen ist, ist der Staatskredit ein Maßstab für die Güte des Privatkredits. In dieser Beziehung zeigt sich leider in der letzten Zeit eine Stagnation, ja ein Rückgang, der beseitigt werden muß. Wir müssen uns insbesondere davor hüten, daß die uns zur Verfügung stehenden Kapitalien nicht zur Ausnützung ausländischer, Gewinn verheißender abenteuerlicher Unternehmungen, sondern im Inlande zu fruchtbringenden wirtschaftlichen Anlagen verwendet werden. Nur die konsequente Wahrung aller in Betracht kommenden Gesichtspunkte wird uns zu der unerläßlichen Regelung unserer Geld- und Kreditverhältnisse durch die Vornahme von **Barzahlungen** führen."

Schließlich erklärte der Ministerpräsident: „Die von der Regierung durchzuführende Reform des **Wahlrechts** bezweckt, unter Wahrung der Unverletzlichkeit der ungarischen Staatsidee Gelegenheit zu schaffen, daß jeder **berufene Faktor**, insbesondere die Arbeiterklasse, die freie Ausübung des Wahlrechts erlangt. Das Wahlrecht wird ein allgemeines, jedem Bürger zugängliches sein und in möglichst kleinen lokalen Kreisen ausgeübt werden."

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Braunschweig**, 19. April. **Prinzregent Albrecht** wird den **Kaiser** bei den **Vermählungsfeierlichkeiten in Spanien vertreten.**

= **Hildburghausen**, 19. April. Gegenüber verschiedenen Zeitungsartikeln über eine angebliche **Verstimmung im Herzogtum Sachsen-Meiningen**, die hervorgerufen worden sei durch das **Ausbleiben** eines **Glückwunsches des Kaisers zum 80. Geburtstag** des Herzogs **Georg**, ist die „Dorfzeitung" zu der **Erklärung** ermächtigt, daß der **Kaiser** seinen **Glückwunsch**, wie alljährlich, auch dieses Jahr **ausgesprochen** hat und zwar diesmal in einem **Handschreiben**, das der **deutsche Konsul** in **Nizza** dem **Herzog** zu **übergeben** beauftragt war.

hd **Hannover**, 19. April. (Tel.) Die **Reichstagsersatzwahl** im 8. hannoverschen Wahlkreise **Hannover-Linden** ist auf den 22. Juni festgesetzt. Wie bisher feststeht, werden die **Sozialdemokraten**, die **Welfen** und die **Nationalliberalen** je einen **Kandidaten** aufstellen. Das **Zentrum wird für den Welfen stimmen.** L.-A.

= **Münster**, 18. April. (Tel.) Der **Divisionspfarrer Bachstein** wurde heute vom hiesigen **Oberkriegsgericht**, an welches das **Reichsmilitärgericht** am 3. März die **Angelegenheit** wegen seiner bekannten **Osnabrücker Rede** zurückverwiesen hatte, zu **einem Tag Gefängnis** verurteilt.

Norwegen.

= **Christiania**, 18. April. (Tel.) Baronin **Bertha von Suttner** hielt heute in Gegenwart des **Königs**, der Mitglieder der Regierung und des Storthings, sowie des diplomatischen Korps den mit der Zuerkennung des **Nobelfriedenspreises** verbundenen **Vortrag**, den sie im verflossenen Winter zu halten verhindert war. Björnstjerne **Björnson** leitete die Feierlichkeit mit einer kurzen Ansprache ein. Der Vortrag, welcher die **Entwickelung** der **Friedensbewegung** behandelte, wurde mit großem Beifall aufgenommen. An die festliche Zusammenkunft schloß sich ein Mahl beim Präsidenten des Nobelkomitees, Minister des Aeußeren **Løvland**, an.

Frankreich.

Ein französisch-türkischer Zwischenfall in Nordafrika.

= **Paris**, 18. April. (Tel.) Der „Temps" bestätigt die Meldung englischer Blätter, nach welcher der **Minister** des Aeußeren, **Bourgeois**, den **französischen Botschafter in Konstantinopel beauftragt** habe, bei der **Pforte** bezüglich der auf Befehl des **Sultans** von den **türkischen Behörden in Tripolis** zur **Besetzung** der Provinz **Kanem** nördlich vom Tschadsee geplanten **militärischen Expedition Aufklärung** zu verlangen und zu bemerken, daß eine **solche Besetzung** durch die türkischen Truppen die **französische Regierung nicht gleichgültig** lassen könne. Der „Temps" glaubt, daß die diesbezüglichen, in **Konstantinopel** stattfindenden **Auseinandersetzungen ein einfaches Dementi** der Nachricht zur Folge haben werden, da eine solche Expedition einen **Angriff auf eine französische Besitzung** bedeuten würde. Die **Pforte** werde zweifellos ihren **Ansprüchen auf Kanem entsagen**, aber sie dürfte solche vielleicht bezüglich der zwischen Tripolis und dem Tschadsee gelegenen **Oase Bilau** geltend machen. Auch da seien die **Rechte Frankreichs** durch das **französisch-englische Uebereinkommen anerkannt**. Man dürfe deshalb annehmen, daß der ganze **Zwischenfall** dank dem energischen Einspruch der **französischen** Regierung **ohne Folgen** bleiben werde.

Italien.

Der Tod des Jesuitengenerals.

= **Rom**, 18. April. (Tel.) **Der Jesuitengeneral Pater Martin ist, wie von hier der „Köln. Volksztg." gemeldet wird, heute Mittag um halb 12 Uhr gestorben.**

Pater Martin.

Der Jesuitengeneral M. **Martin** war schon seit geraumer Zeit schwer erkrankt und hatte längst die Sterbesakramente empfangen. Sein Zustand war schon vor Jahresfrist so bedenklich, daß das schlimmste gefürchtet wurde. Er erholte sich aber wieder, nachdem ihm am 9. April vorigen Jahres ein Arm abgenommen war. Seine letzte Erkrankung bestand in einer heftigen Lungenentzündung. Die Aerzte hegten jetzt um so weniger Hoffnung, als der Patient durch zweimonatiges Fieber entkräftet war.

P. **Martin** war im Jahre 1846 in der spanischen Stadt **Melgar** geboren, und gehört dem Jesuitenorden seit dem Jahre 1865 an. Er hat seitdem auch stets in **Spanien** gelebt, wenngleich er mehrfach durch die Unruhen in Spanien aus dem Lande getrieben wurde. Unter anderem hat er auch längere Zeit in Bilbao eine Zeitschrift geleitet, den Titel führend „Das heilige Herz". Die Universität **Salamanka** ernannte ihn zum **Rektor**. 1885 wurde er **Provinzial** von **Kastilien**, und erst im Jahre 1891 verließ er Spanien, um einem Rufe nach **Rom** zu folgen, wo er **General-Vikar** wurde. Zum **General** des **Jesuiten-Ordens** wurde er im Jahre 1892 gewählt, und nahm als solcher seinen Sitz wie seine Vorgänger in **Fiesole** bei Florenz.

Amerika.

= **Washington**, 18. April. (Reuter.) Der Chef des Justizdepartements **Moody** gibt bekannt, daß die Regierung **Charles Hughes**-Newyork und Alexander **Simson** jun.-Philadelphia zu **Spezialberatern** gewählt habe, um sie bei der Untersuchung des **Transportes und Verkaufes von Kohle** zu unterstützen. Dies deutet auf energische Untersuchung und möglicherweise auf gerichtliches Vorgehen gegen die Kohleneisenbahnen gemäß den Antitrustgesetzen hin.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 11. April d. J. gnädigst geruht, den Staatsanwalt beim Landgerichte Mannheim, Dr. Christoph Grosselfinger, in gleicher Eigenschaft nach Freiburg zu versetzen, sowie den Landgerichtsrat Eduard Link in Mannheim unter Enthebung von der Stellung als Untersuchungsrichter beim Landgericht Mannheim zum Staatsanwalt beim Landgericht Mannheim zu ernennen.

Badische Chronik.

⊡ **Karlsruhe**, 18. April. Mit den **Vorarbeiten zur Revision des Gehaltstarifs** hat die Regierung dem „Schw. Merk." zufolge bereits **begonnen**. Der zur Zeit noch bestehende Gehaltstarif war die erste Klassifikation der Beamtenschaft und es ist ganz selbstverständlich, daß eine solche Gesetzgebung auf Grund der Erfahrung bald reformbedürftig wird. Und so ist es auch gekommen. Man sieht, daß der Tarif, in dem Bestreben, alle Merkmale einer Stelle insbesondere nach der Bedeutung der Leistungsfähigkeit, die sie an den Inhaber stellt, nach dessen Vorbildung und dergl. zu berücksichtigen, zu verwickelt geworden ist und durch die zahlreichen Abteilungen und Unterabteilungen zu Vergleichen unter den einzelnen Beamtenkategorien herausfordert, die stets Petitionen nach besserer Einreihung im Tarif zur Folge haben. Die Regierung ist deshalb entschlossen, mit der Revision des Gehaltstarifs, die in erster Linie zum Zweck einer Besserstellung der Beamten erfolgt, gleichzeitig auch eine **Durchsicht** der **Einteilung** des **Tarifs** selbst zu verbinden. Man will die Abteilungen sowie auch die einzelnen Unterabteilungen an Zahl vermindern und die Einteilung nur nach großen Gesichtspunkten vornehmen. Die Revision wird natürlich viel Geld kosten, 3—4 Millionen Mark jährlichen Mehraufwands wird nicht zu hoch gegriffen sein.

b **Wilferdingen** (A. Durlach), 18. April. Im Alter von 82 Jahren **starb** hier der pens. **Hauptlehrer** Karl **Lamerdin**.

Δ **Mannheim**, 18. April. Dem Bürgerausschuß wird eine Vorlage betr. **Erbauung** einer **Bahn Käferthal-Heddesheim** zugehen, nachdem die Geländefrage in befriedigender Weise gelöst ist. Der Betrieb der Bahn wird der Süddeutschen **Eisenbahngesellschaft** übertragen.

* **Weinheim**, 18. April. Der **15jährige Sohn** des Mühlenbesitzers Stephan Spengler in Laudenbach geriet unter ein schwer beladenes Fuhrwerk. Er erlitt einen doppelten Beinbruch und schwere **innere Verletzungen**. — Im **Peppelbach** wurden 18 Morgen **Stadtwald** durch **Feuer vernichtet**.

b **Mosbach**, 18. April. Wie bekannt wird, dürfte die Ursache des **Selbstmordes** des 62 Jahre alten Lehrers **Knöll** in **Zwingenberg** darin zu suchen sein, daß von der Staatsanwaltschaft gegen ihn wegen eines ihm zur Last gelegten Sittlichkeitsverbrechens Untersuchung eingeleitet war.

* **Kurhaus Breitenbronn**, 18. April. Die **Hornisgrinde** rings um den Aussichtsturm ist **schneefrei**, der **Mummelsee** aber noch **zugefroren**. Auf dem Wege vom Mummelsee-Gasthof, der jetzt wieder Luftkurgäste hat, und von hier nach der Hornisgrinde liegt oft ein **Meter tiefer Schnee**, worin jedoch Stufen ausgetreten sind. Auch von **Sand** und **Hundseck** her pilgern stets Kurgäste hier vorbei zur Hornisgrinde. Während hier oben von 800 Meter Meereshöhe ab noch der **Winter herrscht**, prangen auf den Bergabhängen die **Obstbäume** in vielversprechender Blüte.

* **Offenburg**, 18. April. Der **badische Reallehrerverein**, der kürzlich seine 26. Generalversammlung hier abhielt, beschloß, seine nächste Generalversammlung in **Freiburg** i. Br. abzuhalten.

* **Freiburg** i. B., 17. April. Zu der **Ausstellung von Gesellenstücken und Lehrlingsarbeiten** für den Handelskammerbezirk Freiburg sind gewerbliche Gegenstände aller Art in großer Zahl eingetroffen. Bei der feierlichen Eröffnung begrüßte Handwerkskammerpräsident Bea die Erschienenen, insbesondere auch den Präsidenten der elsaß-lothringischen Handwerkskammer Dr. Geissenberger. Die Leitung wurde, wie der Redner ausführte, von Jahr zu Jahr besser; auch die gegenwärtige Ausstellung, die vierte ihrer Art, zeige Fortschritt. Die Zahl der Aussteller sei zwar um etwas zurückgegangen, um so erfreulicher sei die Qualität der ausgestellten Arbeiten und deren Prämiierung; auch der Aufwand der Regierung, der in diesem Jahre 3900 ℳ betrage, sei in dankenswerter Weise etwas erhöht worden. Besonders erfreulich sei, daß auch die Fabrikbetriebe, obgleich sie der Handwerkskammer nicht unterstehen, ihre Lehrlinge zu Prüfungsarbeiten angehalten hätten. Der Redner schloß mit einem Hoch auf den Großherzog. Amtmann Schwörer als Vertreter der Staatsbehörde dankte für die Begrüßung und hob den Aufschwung hervor, den das Handwerk in den letzten Jahren genommen habe. Gewerbevereinspräsident Ferd. Fischer sprach den Leitern der Handwerkskammer warmen Dank aus.

* **Bonndorf**, 18. April. Im südlichen Schwarzwald ging am Karsamstag ein heftiges **Gewitter mit Hagelschlag** nieder. An verschiedenen Orten entzündete der Blitz Bauernhäuser. So wird aus **Uehlingen** (A. Bonndorf) geschrieben: Am Samstag nachmittag schlug der **Blitz** in das teilweise noch mit Schindeln bedeckte Anwesen des Landwirts Franz **Probst** hier, wodurch die Gebäulichkeiten bis auf den Grund **zerstört** wurden. Ein Rind kam in den Flammen um. Der Schaden beträgt etwa 11 000 Mark, der Besitzer ist versichert.

* **Säckingen**, 18. April. In der Nacht auf Samstag hat sich im **Kanal der Kraftwerke** in bad. Rheinfelden der von Oberschwörstadt gebürtige 24jährige Arbeiter Karl **Oeschger** vor den Augen eines dort stationierten Nachtwächters **ertränkt**. Ein ehelicher, durch die Trunksucht des Mannes verschuldeter Zwist war lt. „Konst. Ztg." die Ursache der Tat.

* **Waldshut**, 18. April. Am kommenden Samstag, den 21. d. M., kann das Frz. Jos. **Müller**'sche **Ehepaar** seine **goldene Hochzeit** begehen.

⊙ **Engen**, 18. April. In **Nordhalden brannte** das Anwesen des Kreuzwirts **Fluck** nieder, wodurch ein Schaden von ca. 30 000 Mark entstand, der durch Versicherung gedeckt ist. Die Brandursache ist unbekannt, doch wird Brandstiftung vermutet. — Im **Pfrungenried** bei Illmensee wurden lt. „Konst. Ztg." etwa **150—200 Morgen Streuwiesen** und **Torfstiche** durch **Feuer** zerstört.

▲ **Ueberlingen**, 18. April. Der hiesige **Münsterbauverein** hat eine Eingabe an das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts gerichtet wegen **Genehmigung** einer **Geldlotterie** nach dem Muster der Freiburger Münsterbaulotterie und im Umfange von 12 Serien im Gesamtbetrage von 1 Million Mark für Restaurierung unseres Mün-

Vermischtes.

hd **Berlin**, 18. April. (Tel.) Der Rechnungsrat und Pendant beim königlichen Leihamt, Robert **Ostermann**, ist wegen **Unterschlagung im Amte verhaftet** und in das Untersuchungsgefängnis zu Moabit eingeliefert worden.

= **Köln**, 19. April. (Tel.) Die Behörde glaubt einer **internationalen Gaunerbande** auf die Spur gekommen zu sein, die in **Brüssel** in **Hannover** und **Hamburg** in **großen Hotels Einbruchdiebstähle** verübt. In den bisher bekannten Fällen trugen sie ihre Namen mit deutscher Schrift als Kaufleute aus Antwerpen oder Amsterdam ins Fremdenbuch ein. **Familien** aus nord- und süddeutschen Staaten sind um **hohe Geldbeträge und Wertsachen** gekommen. Durch **magnetische Dietriche** gelang es leicht, von innen steckende **Schlüssel** zu **drehen** und zu entfernen. Tgbl.

= **Hanau**, 18. April. Ein **Bauarbeiter** aus **Bürgel** bei Offenbach war am Samstag auf der Reise nach seinem Geburtsort Alsenau **plötzlich erkrankt**. Bei seiner Ankunft in **Alsenau** verbrachte man ihn ins **Krankenhaus**, wo er bald darauf unter den Symptomen der **Genickstarre** starb.

= **Bayreuth**, 18. April. Kürzlich **erschoß sich** hier der 18jährige **Gymnasiast Forster**, wie die Blätter meldeten, aus **unglücklicher Liebe** zu der 14jährigen Tochter eines hiesigen Cafétiers. Der **Vater** des jungen Mannes sandte nun der „Augsb. Abendztg." eine **Zuschrift**, worin er behauptete, daß sich **sein Sohn** wegen **ehrverletzender Behandlung** durch das **Rektorat des Gymnasiums das Leben genommen** habe. Der **Gymnasialrektor** Dr. **Schmidt** erklärt daraufhin in den hiesigen Blättern, diese **Behauptung für unwahr** und teilt mit, daß er wegen **Verleumdung** und **Amtsehrenbeleidigung Klage** gestellt habe. Andererseits hat **Forster** die Sache dem **Staatsministerium** unterbreitet.

= **Wien**, 19. April. (Tel.) Die Erdbebenwarte in Laibach teilt mit, sämtliche Instrumente zeigten am 18. April Nachmittag ein halb 3 Uhr ein äußerst heftiges Fernerdbeben an in der Richtung nach Südosten auf eine Entfernung von 10000 Kilometer. (Voss. Ztg).

hd **Wien**, 18. April. (Tel.) Während der **Osterfeiertage** ereigneten sich mehrere **Touristenunfälle im Alpengebiet**. Der 18jährige Karl **Berger** aus **Wien** stürzte am Sonntag bei einer **Klettertour vom Peilstein ab und erlitt schwere innere Verletzungen**. Sein **Zustand** ist **lebensgefährlich**. — Drei Realschüler in Innsbruck gaben bei der dortigen Polizei gestern an, sie hätten im **Kreuzjöchl** die **Leiche eines abgestürzten Touristen gefunden**. — Eine Meldung aus **Hopfengarten** besagt, daß im Gebiet der **hohen Salve** ein **Tourist vermißt** wird.

= **Reichenberg** (Böhmen), 18. April. (Tel.) In der Ortsgemeinde **Schloß Boesig**, Bezirk Leipa, die erst 1898 von einem verheerenden **Brande** heimgesucht wurde, sind heute morgen wiederum **vierzehn Gehöfte niedergebrannt**.

= **Sosnowiece**, 19. April. (Tel.) Eine Feuersbrunst äscherte den jüdischen Stadtteil Zarzki, bestehend aus 53 Häusern ein. 80 Familien sind obdachlos. (Voss. Ztg.)

= **London**, 18. April. Im Arsenal zu **Woolwich** brach heute mittag **Feuer aus**. Die Feuerwehr mußte zehn Minuten warten, ehe sie Einlaß erhielt. Um 1 Uhr **stürzte ein Dach ein**, wobei **drei Feuerwehrleute verletzt** wurden. Später wurden durch eine Explosion drei weitere Feuerwehrleute verletzt.

Arbeiterbewegung.

* **Mannheim**, 18. April. Zum Arbeiterausstand in der Zellstoffabrik Waldhof wird berichtet, daß heute nachmittag zwischen der Firma und den Arbeiterführern Verhandlungen stattfanden, die zu einer Einigung führten. Die Direktion sagte, wie die N. B. L. erfährt, zu, daß ein Teil der Kündigungen sogleich zurückgenommen werde. Sämmtliche Arbeiter werden wahrscheinlich morgen die Arbeit wieder aufnehmen.

= **Rom**, 18. April. (Tel.) In **Callimera** (Prov. Lerce) kam es infolge eines **Ausstandes zu Ruhestörungen**. Die **Streikenden warfen** eine **Bombe** gegen das Gemeindehaus. Mehrere **Polizeibeamte** und der Sohn des Bürgermeisters wurden **verwundet**. Als Karabinieri mehrere Verhaftete nach dem Gefängnis bringen wollte, **versuchte** die Menge die **Verhafteten zu befreien** und warf mit Steinen. Die **Karabinieri schoß**, wodurch **mehrere Personen verwundet** wurden.

Der Ausstand in Hamburg.

= **Hamburg**, 18. April. (Tel.) Die **Hamburg-Amerika-Linie** teilt mit: Die Erwartung des ausständigen Seemannsverbandes von Hamburg, der **Streik** würde die fahrplanmäßige **Abfahrt** des Schnelldampfers „**Deutschland**" **hindern**, hat sich **nicht erfüllt**. Die „Deutschland" hat heute nachmittag 4.30 Uhr mit der **vollen Besatzung** von 560 Mann Cuxhaven passiert, welche Tatsache die **Aussichtslosigkeit** des Hamburgischen **Seemannsausstandes** in schärfster Weise beleuchtet.

Die Streikbewegung in Frankreich.

= **Paris**, 18. April. (Tel.) Ungefähr **viertausend Setzer** beschlossen heute vormittag den **Streik bis zum äußersten**. Man glaubt, daß die Zahl der Ausständigen infolge von Zugeständnissen der Arbeitgeber heute abend nur noch 2500 betragen wird. Die Bewegung beginnt sich auch auf die Provinz auszudehnen.

hd **Paris**, 18. April. (Tel.) Das **unterirdische Telegraphen- und Telephonnetz von Paris** wird **militärisch bewacht**. Man befürchtet die Zerschneidung der Drähte durch streikendes Hilfspersonal. Eine **Schutzwache** ist namentlich auch **vor den Zeitungs-Druckereien** aufgestellt, nachdem 2000 **Drucker** sich infolge des Lohndruckes **den Streikenden angeschlossen** haben. — Die Bemühungen der Leitung des Syndikats der staatlich besoldeten **Zündholzarbeiter**, den **Streik** in den **drei Hauptbetriebsstätten** zu **organisieren**, dauern fort. Auch in den **Tabaks-Manufakturen** und anderen staatlichen Betrieben wird **lebhaft agitiert**. Die **Hauptforderung** aller ist die **Amnestierung des verabschiedeten Posthilfs-Personals**.

= **Paris**, 18. April. (Tel.) Aus **Denan** wird gemeldet, daß heute mittag zwischen **ausständigen** und **arbeitswilligen Bergarbeitern blutige Streitigkeiten** stattgefunden haben. Die **Gendarmerie** und die **Truppen** seien **nicht im stande** gewesen, die **arbeitswilligen Bergleute** und die Ingenieure zu **schützen**. Auch mehrere der letzteren seien **arg mißhandelt** worden. **1200 Arbeiter** sind in den Baulichkeiten der Bergwerksgesellschaft **eingeschlossen**, welche von den **Ausständigen regelrecht belagert** werden. Mehrere **Ingenieure** sind nach **Paris** abgereist, um vom Minister des Innern, **Clemenceau**, Hilfe zu verlangen. — Wie verlautet, beabsichtigt der Arbeitsminister **Barthou** infolge der neuesten Meldungen, nach denen **die Lage** in den **Streikgebieten** in den Departements **Nord** und **Pas-de-Calais immer bedenklicher** werden, noch heute nach Lens abzureisen.

= **Paris**, 18. April. (Tel.) Der Minister des Innern, Clemenceau, ist nach Lens abgereist.

hd **Paris**, 18. April. (Tel.) Beim Versuch, die **Arbeitswilligen** in **Lens zu schützen**, wurde ein **Infanterie-Leutnant**, der eine Abteilung

ters. Jedes Jahr soll lt. Konst. Ztg. eine Serie von 135 000 Losen à 3 ℳ zur Ausgabe kommen, die einen Ueberschuß von jeweils 100 000 ℳ ergeben, so daß die erforderliche Bausumme in etwa 12 Jahren aufgebracht werden könnte.

Jahresbericht der Schwarzwälder Handelskammer.

⊙ **Villingen**, 17. April. Nach dem soeben ausgegebenen Jahresbericht kann die allgemeine wirtschaftliche Lage während des Jahres 1905 als eine allgemein befriedigende bezeichnet werden. Das Jahr 1905 stand unter dem Zeichen lebhafter Tätigkeit. Wenngleich dieselbe als die Folge einer sich stetig weiterentwickelnden Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse angesehen werden darf, so ist dieselbe doch auch zum Teil wenigstens dem Umstande zuzuschreiben, daß das Bestreben, die Vergünstigungen der bestehenden und mit dem 28. Februar 1906 zu Ende gehenden Handelsverträge noch möglichst auszunützen, viele Industrie- und Handelszweige zur erhöhten Spannung ihrer Kräfte veranlaßt hat. Denn darüber besteht kein Zweifel, daß die **neuen Handelsverträge** den meisten Industriezweigen zum Teil sehr wesentliche Verschlechterungen ihrer Absatzbedingungen bringen werden. Mit dem flotten Geschäftsgange und den hierdurch erzielten größeren Umsätzen steht — von wenigen Ausnahmen abgesehen — der Geschäftsgewinn nicht im Einklang: auf der andern Seite gedrückte Preise. Dazu treten die Schwierigkeiten, welche dem deutschen Kaufmann im Verkehr mit dem Auslande begegneten. Der geschäftliche Verkehr mit **Rußland**, einem der Hauptabsatzgebiete einzelner Industriezweige unseres Bezirkes, welcher schon unter der Wirkung des Krieges mit Japan bedeutend litt, geriet infolge der inneren Wirren in diesem Lande vollständig ins Stocken. **Italien**, welches Land infolge hoher Einfuhrzölle schon seit Jahren für unsere Uhrenindustrie immer mehr von geringer Bedeutung ist, hat durch neuere Maßnahmen bezüglich der Verzollung von Blattinen die Absatzmöglichkeit der Uhrenindustrie noch weiter eingeschränkt. Enorm hohe Zölle und andere lästige Zollvorschriften erschweren das Geschäft mit den **Vereinigten Staaten** von Nordamerika. Die Hoffnung, daß es gelingen werde, mit diesem Lande zu einem günstigen Handelsvertrage zu gelangen, hat sich vorläufig als trügerisch erwiesen. Immerhin aber ist der Abschluß eines Provisoriums auf ein Jahr als ein Vorteil zu betrachten. Das Endziel aber muß der Abschluß eines langfristigen Handelsvertrages mit den Vereinigten Staaten mit wesentlichen Zollherabsetzungen und Milderung einzelner Zollvorschriften bleiben. Von großer Bedeutung für Deutschlands Handel und Industrie ist auch das Provisorium mit **England**. Außer mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika steht Deutschland mit **Schweden, Spanien, Portugal** und **Argentinien** in Verhandlungen wegen Abschlusses eines Handelsvertrages. Der Uebergang von den alten zu den neuen Handelsverträgen scheint sich, von **Rußland** abgesehen, ziemlich glatt abgewickelt zu haben. Die Zugeständnisse, welche von seiten der russischen Regierung zur Milderung der den ausländischen Versendern entstehenden Nachteile bis jetzt gemacht wurden, sind keineswegs als ausreichend zu betrachten. — Auch im **Innern** des Landes drohten Handel und Industrie im abgelaufenen Jahre ernste Gefahren. Die Preise für die meisten Lebensmittel, insbesondere für **Fleisch** haben in Deutschland während des abgelaufenen Jahres sich ununterbrochen gesteigert und eine Höhe erreicht, die eine ernsthafte Gefährdung für die Ernährung, insbesondere der arbeitenden Bevölkerung bedeutet. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß eine **Unterernährung** des Arbeiterstandes nachteilig auf die **Konkurrenzfähigkeit** der deutschen Industrie mit dem Auslande wirken muß. Die Erkenntnis dieser Gefahren veranlaßte die badischen Handelskammern, in einer gemeinsamen Eingabe das Großh. Ministerium des Innern zu bitten, wirksame Maßnahmen zur Bekämpfung der Fleischnot — durch eine teilweise Oeffnung der Grenzen unter Beobachtung der erforderlichen sanitären Maßregeln — anregen zu wollen.

Der Entwurf einer Novelle zum **Reichsstempelgesetz** — welcher die Einführung einer **Frachturkunden-, Quittungs-** und **Fahrkartensteuer** vorsieht — erfuhr in allen Kreisen des Handels und der Industrie so einmütigen Widerspruch und Ablehnung, wie wohl kaum ein Gesetzentwurf zuvor. Auch die Fahrkartensteuer lehnten wir ab, um so mehr, als schon die bevorstehende **Personentarifreform** für Baden eine erhebliche Verteuerung des Reisens bringen wird. Wenn sich die Handelskammern im Interesse einer Vereinheitlichung der Personentarife auf allen deutschen Eisenbahnen schließlich mit den bekannten Vorschlägen einverstanden erklärt haben, so haben sie diese Zustimmung an die Erwartung geknüpft, daß die vorgesehenen Schnellzugszuschläge **nur** in den durchgehenden, internationalen Schnellzügen erhoben werden.

Ueber den Geschäftsgang der wichtigsten Industrie- und Handelszweige entnehmen wir den eingegangenen Geschäftsberichten folgendes: Die **Bautätigkeit** stand derjenigen des Jahres 1904 nicht nach, in der **Bürstenfabrikation** hat sich der Umsatz erhöht, ohne daß der Geschäftsgewinn ein größerer geworden wäre; die Absatzverhältnisse in der **Papierindustrie** blieben die gleichen; die kleinen Preisaufschläge auf Papier und Cellulose konnten nicht gleichen Schritt halten mit den enormen Preissteigerungen der Rohmaterialien, insbesondere Holz und Harz; die Verhältnisse in der **Juteweberei** haben sich weiter gebessert, infolge des Zusammenschlusses sämtlicher Fabriken. Die **Ketten-** und **Drahtindustrie** war mit dem Geschäftsgang zufrieden, dagegen nicht mit dem Ertrage; die **Werkzeugmaschinenindustrie** hatte einen flotten Geschäftsgang bei gedrückten Preisen. Die Verhältnisse in der **Mühlenindustrie** haben keine wesentliche Aenderung erfahren; die Binnenmüllerei geht immer mehr zurück. Die **Orchestrionindustrie** hatte ein sehr gutes Jahr; die **Sägeindustrie** leidet unter hohen Holzeinkaufspreisen; die **Strohhutindustrie** war sehr stark beschäftigt, auch die **Telegraphenindustrie** war mit Aufträgen ausreichend versehen. Die **Uhrenindustrie** war, abgesehen vielleicht von den ersten Monaten des Jahres, lebhaft beschäftigt. Im Herbst und insbesondere gegen Weihnachten steigerte sich die Nachfrage derart, daß dieselbe nur unter größter Anstrengung der Arbeitskräfte und mit Ueberstunden bewältigt werden konnte. Trotz stetiger Steigerung der Rohmaterialpreise, insbesondere des Messing bis 40%, sanken die Preise für die Stapelartikel fortwährend, bis gegen Schluß des Jahres durch ein Abkommen unter den größeren Fabriken die Preise einen kleinen Aufschlag erfuhren. Die **Tuchfabrikation** wurde durch ungewöhnliche hohe **Wollpreise** und ebensolche, dabei sehr schwankende, Baumwollpreise nachteilig beeinflußt, ohne daß ein auch nur einigermaßen angemessener Preisaufschlag durchzuführen gewesen wäre. — Auch der **Kolonialwarenhandel** verlief befriedigend; das normale Ernteergebnis und die hohen Vieh- und Schweinepreise haben die Kaufkraft der Landwirtschaft im abgelaufenen Jahre günstig beeinflußt. Charakteristisch für den **Manufakturwarenhandel** waren die hohen Preise für alle Webestoffe, die jedoch der Detaillist dem Konsumenten gegenüber nur langsam und vorsichtig zur Geltung bringen kann. Der **Holzhandel** hatte ein gutes Geschäftsjahr mit stetig steigenden Preisen; im **Weinhandel** ist die erhoffte Besserung auch im Berichtsjahre nicht eingetreten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. April.

§ **Militärtransport.** Gestern Abend fuhr mit Zug 6.47 Uhr, das 1. und 3. Bataillon des in Metz garnisonierenden Kgl. Bayer. 2. Fuß-Artillerie-Regiments zum Truppenübungsplatz Lager Lechfeld bei Augsburg, hier durch.

△ **Sommerfahrplan.** Nach dem jetzt endgültig festgestellten Sommerfahrplan kommt die im 1. Entwurf vorgesehene Wiedereinführung des eine sehr günstige Vormittagsverbindung zwischen Mannheim und Stuttgart bildenden früheren Schnellzugs 160/19 (Mannheim ab 5.10, Stuttgart an 7.46 vorm.) nicht zu stande, da, wie wir vernehmen, die württembergische Eisenbahnverwaltung eine ablehnende Haltung einnahm. Hierdurch würde auch ohnehin der s. Zt. vom hiesigen Stadtrat gestellte Antrag den Karlsbad-Expreß in Bretten halten zu lassen, um durch Zug 19 eine neue Frühverbindung mit Stuttgart zu erstellen, hinfällig geworden sein.

Morgenbad. In früher Morgenstunde findet sich im Friedrichsbad eine Anzahl Herren zusammen, die das Douche- und Schwimmbad an Stelle des allmorgendlichen Waschens benützen. Schreiber dieses weiß diese Annehmlichkeit besonders zu schätzen. Es wird ihm dadurch nicht nur Zeit erspart, sondern sein Körper erhält ein Anregung, die auf die Arbeitsfähigkeit, wie auf die Gesundheit von bestem Einfluß ist. Die Sitte, Morgens vor dem Frühstück zu baden, ist in Großstädten eine ziemlich allgemeine, und wenn sie auch hier, wie man sich allmorgendlich im Friedrichsbade überzeugen kann, schon viele Anhänger gefunden hat, so möchte man doch wünschen, daß die Zahl derer, die ihrem Körper diese Wohltat zu Teil werden lassen, stets wachsen möge.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Bei stillem Verkehr notierten heute: Süddeutsche Bankaktien 117.25 G., Anilin-Aktien 457 G., Kontinentale Versicherungs-Aktien 500 G. und Zellstoffabrik Waldhof 321 B.

■ **Pforzheim**, 18. April. Der Wert der **Liegenschaftsverkäufe** vom 9. bis mit 14. April betrug 770 974,25 Mark.

⇕ **Villingen**, 18. April. Bei der jüngsten **Holzversteigerung** wurde gegenüber dem Anschlag von 221 000 ℳ für 9880 Festmeter ein Mehrerlös von 8000 ℳ erzielt. (Karlsr. Ztg.)

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 18. April 3,03 m (17. April 3,04 m).
Schusterinsel, 19. April. Morgens 6 Uhr 2,20 m.
Kehl, 19. April. Morgens 6 Uhr 2,41 m.
Maxau, 19. April. Morgens 6 Uhr 4,04 m, gest. 0,03 m.
Mannheim, 19. April. Morgens 7 Uhr 3,56 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Donnerstag den 19. April:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Gesangverein Badenia. 8½ Uhr Wiederbeginn der Proben.
Gesangverein Konkordia. Chorprobe.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Mandolineklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Vereinsabd. in d. Eintracht.
Schwarzwaldverein. Vereinsabd. im Moninger (Konkordiasaal). Vortrag.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Stettin**, 19. April. Da die Umschlagplätze des hiesigen Hafens seit geraumer Zeit als unzureichend sich erwiesen, wird die Hafen-Kommission der nächsten Stadtverordnetensitzung das Projekt eines 2. Hafens vorlegen. Der Kostenanschlag beläuft sich auf 4 Millionen. (Mgpst.)

hd **Kiel**, 18. April. Die der Spionage verdächtigen zwei Personen, ein Däne und ein Japaner, die gestern verhaftet wurden, sind bereits wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Der Verdacht entstand nur, weil der Japaner bei der Besichtigung der Forts als Ausländer auffiel. (L.-A.)

= **Paris**, 18. April. Der „Croix" zufolge ist die Vollversammlung der französischen Bischöfe in Betreff der Haltung gegenüber dem Trennungsgesetze für den 30. Mai einberufen worden. Die Versammlung dürfte nur 2 Tage dauern, da die Beratungsgegenstände in sehr genauer Weise festgestellt wurden. Die Beschlüsse der Bischofsversammlung würden dem Papst unterbreitet werden, von welchem die endgültige Entscheidung abhänge.

= **Madrid**, 18. April. (Havas.) Lissaboner Nachrichten zufolge soll in **Lissabon** eine äußerst **strenge Telegrammzensur** ausgeübt werden. Auch soll die **Polizei den Blättern verboten** haben, **Einzelheiten** über die **Meutereien** an Bord des **Kreuzers „Dom Carlos"** und des **Panzers „Vasco da Gama"** zu bringen. Die **Ursache der Meutereien** soll zuverlässigen Nachrichten zufolge in **übergroßer Strenge der Vorgesetzten** bei geringen Dienstvergehen zu suchen sein. Fünf Schiffe des Geschwaders sind **im Tajoflusse** unter den **Kanonen der Festungswerke verankert** und **vierzehnhundert Matrosen** in den **Landkasernen konsigniert.**

= **London**, 18. April. Wie Lloyds Agentur aus **Futschau** gemeldet wird, ist der **deutsche Dampfer „M. Struve"**, der auf **Grund geraten war**, durch **Seeräuber ausgeplündert** worden. Das Schiff werde wahrscheinlich ganz **verloren** gehen.

= **London**, 18. April. Blättermeldungen aus **Malta** zufolge rannte während des Manövrierens in der letzten Nacht der **Torpedozerstörer „Ardens"** das **Torpedoboot „84"** an und brachte es zum **Sinken. 1 Kanonier** wurde verletzt und **starb.**

= **Konstantinopel**, 17. April. (Wien. Korr.-Bur.) Nach den **Informationen** der hiesigen **englischen Botschaft** wird der **Grenzstreit von Akaba** von den Zeitungen sehr **übertrieben.** Die Angelegenheit werde derzeit in **Kairo verhandelt** und ihre Regelung sei zu erwarten.

= **Durban**, 18. April. Infolge des Fehlens sämtlicher Nachrichten aus dem Zululand herrscht allgemein eine sehr pessimistische Stimmung. Die Mobilmachung der gesamten Miliz wird als unvermeidlich angesehen. Man rechnet darauf, etwa 1000 Mann Irreguläre zusammenzubringen.

Vom Kaiser.

= **Schlitz**, 18. April. Um 1.15 reiste der **Kaiser** von **Eisenach hierher**, wo er bei dem Grafen v. Schlitz gen. v. Görz mehrere Tage der **Jagd** obliegen wird.

Der **Kaiser traf** gegen 5 Uhr auf dem Bahnhof Schlitz ein, vom Grafen v. Schlitz gen. v. Görz empfangen. Bis zum Schloßpark bildeten **Vereine** und **Schulen Spalier.** Die **Stadt** ist reich **geschmückt.**

Zur Abschiedsaudienz des deutschen Gesandten in Peking.

= **Peking**, 19. April. Gelegentlich der gestrigen **Abschiedsaudienz des deutschen Gesandten** bei der **Kaiserin-Wittwe** und dem **Kaiser** betonte Baron **Mumm** die beständige **Zunahme der Beziehungen zwischen China** und dem **deutschen Reiche.** Die Zurückziehung der deutschen **Besatzungstruppen** sei eine **Folge** des **vollen Vertrauens** des **deutschen Kaisers** in die **Politik** der **Kaiserin-Mutter.**

Die **Kaiserin** erwiderte, das **Vertrauen beider Länder** zu einander mache sichtbare **Fortschritte**, Dank der **Bemühungen** der **deutschen Vertreter.**

Baron **Mumm** reist nächste Woche nach **Tokio**, um sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen, bevor er sich zu längerem Urlaub nach **Europa** begibt. (Tgbl.)

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg**, 18. April. Die Veröffentlichung der neuen Reichsgrundgesetze wird täglich erwartet. Sie soll jedenfalls noch vor Zusammentritt der Reichsduma erfolgen. Das Hofministerium mit seinen Ausgaben wird nicht der Kontrolle der Duma unterstellt. Die Duma soll kein Recht haben, sich in diese Ausgaben einzumischen. Ebenso will der Zar sich das alleinige Recht vorbehalten, Pensionen, Gratifikationen, Unterstützungsgelder usw. nach wie vor nach persönlichem Gutdünken anzuweisen. Diese Bestimmungen dürften den liberalen Parteien der Reichsduma Stoff zu heftigen Angriffen bieten. (L.-A.)

Der neue Ausbruch des Vesuvs.

= **Neapel**, 18. April. **Aschenregen** wird nur aus **Somma** gemeldet. **Nachgelassen bezw. ganz aufgehört** hat derselbe in **St. Anastasia, Ottajano** und **Cercola.** Ueberhaupt ist eine **ständige Abnahme der Eruptionserscheinungen zu verzeichnen.** Die **Freiküchen arbeiten überall zur Zufriedenheit. Die Aufräumungsarbeiten schreiten rüstig fort.**

hd **Rom**, 18. April. „Corriere della Sera" kommentiert die **Beileidsnote des deutschen Botschafters** wie folgt: Mit **großem Gefühl** nehmen wir von dieser Note Kenntnis. Sie kommt spät, aber besser **spät als gar nicht**, nachdem alle Regierungen sich beeilt hatten, Italien ihr Beileid auszudrücken. Das **Stillschweigen Deutschlands** gewann den **Charakter unverhältnismäßiger Schwere.** Jetzt ist das **wieder gut gemacht**, obwohl das **persönliche Beileid des Kaisers fehlt**, das sonst gehört worden wäre und das jetzt nach dem **Telegramm** an **Goluchowsky** eine **besondere Bedeutung** gehabt hätte. Wir wollen aber **zufrieden** sein, daß jetzt **wenigstens die Formen gewahrt** sind und vertrauen darauf, daß sich **allmählich die Mißverständnisse klären** werden anstatt zuzunehmen. Dazu gehört, daß unsere **Alliierten besser** die **Pflichten begreifen**, die uns unsere Spezial-Abmachungen auferlegen und daß die **italienische Presse** eine **Sprache** annimmt, die von **gutem Geschmack** und **Patriotismus diktiert wird.**

Eine Erdbebenkatastrophe in San Franzisko-Kalifornien.

* Noch ist die ganze Welt bewegt von den erschütternden Nachrichten über die entsetzliche Vesuvkatastrophe, die im Süden Europas soviel blühende Orte und zahlreiche Menschenleben vernichtet, da drängen sich plötzlich aus dem Nordwesten Amerikas die Meldungen, welche von einer nicht minder furchtbaren Erdbebenkatastrophe berichten, die dort die reiche Stadt **Franzisko** und mit ihr, wie es scheint, das **ganze kalifornische Küstengebiet** heimgesucht hat und noch andere Staaten des westlichen Uniongebietes betroffen zu haben scheint. Wir scheinen damit, wenn man die Reihe der letzten Erdbeben überblickt, in eine ganz besonders gefährliche vulkanische Periode getreten zu sein, die sich, wenn man der Meldungen aus Ostasien gedenkt, über alle Erdteile in gleichmäßiger Furchtbarkeit zu verteilen beginnt.

Die amerikanische Küste des Stillen Ozeans ist schon so oft von Erdbeben heimgesucht worden, daß erst in den letzten Jahren hohe Gebäude in **San Franzisko** errichtet wurden. Aber man hat dieses Unterfangen jetzt sofort wieder zu bereuen gehabt. Bekanntlich ist **San Franzisko** die bedeutendste Stadt des nordamerikanischen Staates Kalifornien und der wichtigste Handelsplatz an der Westküste. Sie liegt auf einer 48 Kilometer langen und 10 Kilometer breiten Landzunge, im Norden von dem Goldenen Tor (Golden Gate), im Osten von der San Franziskobai begrenzt. Das Klima ist sehr mild. Das Quecksilber steigt selten über 16 Grad Celsius und sinkt selten unter Null. Die Stadt hat über 400 000 Einwohner, sie liegt teils in der Ebene, teils auf Hügeln verstreut. Handel und Industrie sind sehr bedeutend und der Schiffsverkehr im Hafen ein außerordentlich großer. Bald 1000 Schiffe, darunter die Hälfte Dampfer, zählt allein die Handelsflotte der einen Stadt, die zudem als Endpunkt der Southern-Pacific- und der Zentral-Pacific-Bahn und in direkter Verbindung mit allen großen Städten der gesamten Union von ganz besonderer Wichtigkeit ist.

Franzisko zeichnete sich durch eine Reihe ungewöhnlich stolzer Prachtbauten aus, darunter das Stadthaus, die Münze, das Hauptpost- und Zollamt, zahlreiche Kirchen und Hotels, 11 große Theater, 39 Hospitäler usw. Um so schwerer wird es jetzt die gewaltige Heimsuchung

---

Soldaten zur Aufrechterhaltung der Ordnung an einem der Gruben-Zugänge befehligte, **niedergeworfen.** Eine gegen seinen **Kopf** geworfene **schwere Flasche** machte ihn **besinnungslos.** Es gelang den Gendarmen mit Mühe, den **lebensgefährlich Verletzten** in Sicherheit zu bringen, der bald darauf **verstorben ist.**

= **Lens**, 18. April. (Tel.) Die **Ausständigen griffen einen Zug** mit **Bergungsmannschaften** für Grube 1 in Billy-Montigny an und warfen mit **Steinen** nach der **Kavallerie**; mehrere **Soldaten** wurden **leicht verletzt. Ausständige sollen heute morgen den Markt in Liévin geplündert haben.**

= **Lens**, 18. April. (Tel.) Gegen 1 Uhr mittags sind **neue Unruhen in Lens** vorgekommen. Eine zahlreiche Schar von **Ausständigen**, die aus **Liévin** gekommen sind, **griff** das **Haus** des **Direktors** der Grube von Lens, **Reymanse**, an, der sich gegenwärtig wegen der Versammlung der Bergwerke in **Paris** befindet, **Madame Reymanse**, die **allein** im **Hause** war, **konnte** durch die **Hintertür** des **Hauses entkommen** und entging so den Angreifern.

Das Haus des Direktors wurde schließlich durch das **rechtzeitige Eintreffen des Militärs vor Plünderung bewahrt.** Dagegen war es den Ausständigen vorher gelungen, in den vom Portier des Hauses bewohnten **Pavillon** einzusteigen, wo sie **alles**, was sie fanden, **zertrümmerten.** Vor den anrückenden **Truppen** wichen die Plünderer erst nach **hartnäckigem Widerstand** zurück.

Nachdem sich die **Ausständigen** von dem Hause des Grubendirektors zurückgezogen hatten, **besetzten** sie die in der Nähe liegende **Eisenbahnstrecke**, wurden aber **durch Infanterie** von dort **vertrieben.** Die Ausständigen **legten** hierauf auf dem Wege, den die Kavallerie nehmen mußte, **Eisenbahnschwellen aufeinander, hielten** ferner einen **Eisenbahnzug auf** und **zwangen den Maschinisten, sie nach Lens zu fahren.** Die **Truppen vermögen der Ausständigen nicht Herr zu werden.** Der **Präfekt verlangt** sämtliche verfügbaren **Truppen**, um sie auf alle Punkte des Beckens zu verteilen.

= **Lens**, 19. April. (Tel.) Gegen 4 Uhr Nachmittags nahmen **die Ausständigen** eine **bedrohlichere Haltung** ein. Die **Dragoner** gingen zum **Angriff** vor. Ein **Offizier** und **mehrere Dragoner** wurden durch **Steinwürfe verletzt.** Die **Ausständigen** und das **Militär** machten sich die **Bahnstrecke streitig**, wobei das **Militär** mit dem **Bajonett** vorging.

Gegen 5 Uhr schien **Ruhe** einzutreten. Aber gegen 7 Uhr **schleuderten** die **Ausständigen** von Neuem **Steine** gegen die Soldaten. Nach mehrfacher **vergeblicher Aufforderung**, den **Platz** zu **räumen**, luden die **Soldaten** ihre **Gewehre**, worauf sich die **Ausständigen zurückzogen.**

Die **Ruhe** scheint jetzt wieder **hergestellt** zu sein. Die **Stadt** bietet ein **trauriges Bild.** Eine **große Anzahl** von **Soldaten** und **Pferden** sind **verwundet**, von den **Ausständigen** nur **wenige.**

= **Lorient**, 19. April. (Tel.) Sämtliche **vereinigte Gewerkschaften** haben für morgen den **Generalstreik** beschlossen.

= **Toulouse**, 19. April. (Tel.) In **Lavelanet zerstörten die ausständigen Tuchmacher** in der Nacht die **elektrische Beleuchtung** und schlugen **Türen und Fenster** in den Wohnungen der **Tuchfabrikanten** ein.

= **Anzin**, 18. April. (Tel.) Heute trafen hier etwa **2000 Ausständige aus Denain** ein, die den Versuch machten, die **Arbeiter der Hochöfen** in **Anzin** und Vieux-Condé von der **Arbeit abzuhalten.** In den Werken der Gesellschaft von Anzin wurde jedoch die Arbeit in beträchtlichem Umfange wieder **aufgenommen.**

Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

= **Lens**, 18. April (Tel.) Die **Vertreter** der **Gerichtsbehörde fuhren** heute in Schacht 2 der **Kohlengruben von Courrieres ein** um den **Zustand** des **Absperrungsdammes** des Cäciliengangs auf der 326 Meter-Sohle festzustellen, wohin man bisher nicht hat gelangen können. Der **Staatsanwalt**, dem Ingenieure als Führer dienten, **stellte fest**, daß **der Brand im Josephinengang nahezu erloschen** sei. Die Gerichtsbeamten gelangten dann, stets von Ingenieuren geführt, bis zum **Cäciliengang.** Man stellte dort fest, daß der **aufgeführte Damm nicht** die **geringste Aenderung** aufwies und **nicht einmal warm** war. Es scheint, daß der **Brand von vornherein mit dem großen Grubenunglück nichts zu tun** hatte, da das **Feuer** im Cäciliengang in **seinen Absperrungsdamm eingeschlossen** war.

spüren, über welche bisher die nachstehenden Telegramme vorliegen. Wir bemerken noch, daß wir im Zeitunterschiede gegen San Franzisko um ca. 9 Stunden voraus sind; daß es also dort 3 Uhr nachts ist, wenn wir hier mittags 12 Uhr haben.

Sch. **New-York, 18. April. Die blühendste Stadt der Westküste der Vereinigten Staaten, das 400000 Einwohner zählende San Franzisko, ist heute durch ein Erdbeben teilweise zerstört worden.**

= New-York, 18. April. (Reuter.) Kurz nach 5 Uhr morgens wurde San Franzisko von einem 3 Minuten anhaltenden Erdbeben heimgesucht. Tausende von Häusern sind beschädigt und zerstört. Große Brände sind ausgebrochen. Die Postbehörde von Kantas-City erhielt von Los-Angeles die Nachricht, die Zahl der Toten betrage beinahe 1000.

= New-York, 18. April. Der ganze Küstenteil des Gebiets von San Franzisko steht in Flammen. Es wird die Einäscherung der ganzen Stadt befürchtet. Der Einsturz eines Riesenhotels und eines großen Wohnhauses begrub hundertfünfzig Personen unter seinen Trümmern, welch letztere in Flammen aufgingen. Der Chicagoer Postbehörde ging eine Mitteilung zu, wonach in San Franzisko mehrere Tausende von Menschen umgekommen seien.

= Newyork, 18. April. (11 Uhr vormittags.) Aus San Francisco werden **große Verluste an Menschenleben** gemeldet. Alle **Telegraphenlinien** mit einer Ausnahme sind **zerstört**. Durch das Erdbeben wurden die Rohre der **Gas- und Wasserleitung unterbrochen**. Das **Feuer** nimmt seinen Weg auf der **Marktstraße**, der die ganze Stadt durchziehenden breiten Hauptstraße, an der die öffentlichen Prachtbauten liegen.

Die **Furcht** und die **Aufregung** in San Francisco sind groß. Aus vielen Häusern stürzten die **Bewohner** in weißen **Nachtkleidern** auf die Straßen. Viele **Gebäude** gerieten plötzlich ins **Schwanken und stürzten mit einem Krach ein, die Bewohner** unter den **Trümmern begrabend**. In den **Hotels** der Stadt entstand eine **fürchterliche Panik** und entsetzliche Aufregung. Am meisten sind die Gebäude südlich der Marktstraße beschädigt und zumeist die aus Fachwerkbau errichteten Mietshäuser. An vielen Stellen brachen **Brände** aus. Die **Lage** wird dadurch **verschlimmert**, daß **alle Beleuchtungsanlagen, Gas wie Elektrizität, vernichtet** sind. Da es an **Wasser** fehlt, wurden **Häuser in die Luft gesprengt**, um den **Flammen Einhalt** zu tun. Ganze **Straßenzüge** sind **durch die Trümmerhaufen versperrt**.

Mittags 12 Uhr: Ein Telegramm aus **Sacramento** meldet, daß eine **drei Meilen lange Strecke der Eisenbahn** zwischen der Stadt Duisun und Blaicia **versunken ist**. Durch das Erdbeben sind **acht Häuserblocks des Fabrikviertels** in dem nordöstlichen Teil San Franciscos **zerstört** worden. Geringer ist der Schaden in allen übrigen Teilen der Stadt. Die **Häuser der Zeitungen „Call"** und **„Francince"** sind zerstört. **Hunderte von Todesfällen** wurden aus den weniger gut gebauten Teilen der Stadt gemeldet. Die neuesten Nachrichten lassen die **Verwüstung noch größer** erscheinen, als bisher angegeben wurde.

= Newyork, 18. April. Das **Erdbeben**, das **San Francisco** heute Vormittag heimsuchte, wurde auch in dem **Staate Nevada** verspürt.

Wie der Newyork Postal and Telegraph Company kurz vor 11 Uhr telegraphiert wurde, hat das Erdbeben in San Francisco 5 **bis 6 Straßengevierte im Geschäftsdistrikt vernichtet** und im **Bankdistrikt** großer Schaden angerichtet. Der **Geschäftsteil** von San Francisco ist damit zum **großen Teil zerstört**. In dem Bezirke, wo die billigen **Mietshäuser** sich befinden, sind **Hunderte getötet** worden. Die Geschäfte liegen still.

= **San Francisco**, 18. April. Kurz nach 8 Uhr vormittags ereignete sich ein **zweites Erdbeben**, das die **Panik noch erhöhte**. Die **Bewohner flüchteten** in die Straßen. Das neue Erdbeben war jedoch von kurzer Dauer.

= **Newyork**, 18. April. In **San Francisco** fielen **die Gebäude wie Kartenhäuser zusammen**. In den benachbarten Ortschaften standen die Uhren still.

Auf allen Straßen schleppten sich **Verwundete** nach den **Hospitälern**. Der panische Schrecken wurde erhöht, als die **Gebäude** anfingen zu **brennen** und Wassermangel eintrat. Das **fünfstöckige Hotel „Valencia"** fiel auf die Straße und **begrub 75 Personen**.

Die **Einwohner** ließen **alles zurück**, um nur ihr **nacktes Leben** zu retten. Erschütternde Szenen spielten sich auf den Straßen ab, die mit halbgekleideten Männern, Frauen und Kindern angefüllt waren, die Invaliden und Greise wurden getragen.

= **Chicago**, 18. April. Das Reutersche Telegraphenbureau meldet: Die **Telegraphengesellschaften** sind **ohne jede Verbindung** mit **San Francisco** und **Sacramento**. Wie die Western Union Telegraph Company mitteilt, ist durch ein **heftiges Erdbeben** in den **westlichen Staaten überall großer Schaden** angerichtet worden, der namentlich in **San Francisco** und **Sacramento** sehr beträchtlich sei. — Die „Union Pacific Railway Company" teilt mit, daß **alle Telegraphenverbindungen** mit dem **Westen** von **Ogden bis Utah** hin zerstört sind. Die **Fläche, die vom Erdbeben betroffen** wurde, scheine sich auf **mehrere hundert Quadratmeilen** zu erstrecken.

= **Washington**, 18. April. Das Erdbeben von San Francisco erstreckte sich, wie der **Seismograph** des hiesigen Wetterbureaus anzeigt, **über den ganzen Kontinent**. Die Apparate vibrierten noch mittags und zeigten an, daß das **Erdbeben noch nicht aufgehört hatte**.

= **Newyork**, 18. April. Mittags 1 Uhr. Nach den letzten Nachrichten aus **San Francisco** nimmt die dort durch das Erdbeben verursachte **Feuerbrunst** einen **Umfang** an, daß man befürchtet, das **gesamte Geschäftsviertel** werde ihr **zum Opfer** fallen.

hd **Newyork**, 19. April. Die Erdbebenmeldungen häufen sich. Aus Bercely in Kalifornien, wo die **Staatsuniversität** ist, wird eine schwere **Feuersbrunst** gemeldet. In **Fresno-City** wurde der schwerste dort je erlebte Erdstoß verspürt.

Die **Telegraphisten** in San Franzisko mußten das **Hauptgebäude** im **Stiche** lassen, da es fast in **Trümmern** liegt. Sämtliche **Uhren** blieben **5 Uhr 15 Minuten** stehen, um welche Zeit **das erste Erdbeben** stattfand. Um **halb 8 Uhr** wurden schon **200 Leichen** geborgen.

Das **Rathaus**, das sieben Millionen Dollars kostete, **ist zerstört**. Die **Riesenwerkstätte der Santa Fé-Bahn ist eingestürzt**. Die **brennende Stadt** San Franzisko läßt sich von **San José**, das zwanzig Meilen entfernt und höher gelegen ist, gut überblicken und bietet ein furchtbar schönes Schauspiel.

Eine Reihe von **Telegraphenleitungen** im **Felsengebirge** und in **Kalifornien** sind **gänzlich unterbrochen**, so daß der **vollständige Umfang** der **Katastrophe** noch unbekannt ist.

= **Newyork**, 19. April. Ein Glück für San Franzisko war es, daß der **erste Erdstoß** in der **Frühe** um **5.13 Uhr** die **Einwohner** bereits **weckte**. Sie konnten so in die **Straßen eilen** und sahen dort **zwei Minuten später** ihre **Häuser** in **Trümmer** fallen. Gleichzeitig brachen **Flammen** aus und ergoß sich eine **Springflut vom Meere** über die **untere Stadt**. Ein ferneres Glück war, daß in dieser Stunde **niemand schlief**. Einige **Schiffe** am Ufer wurden auf den **Quai**, andere **ankerlos** wieder auf die **Molen** der **Bucht** geworfen.

Nach den letzten Nachrichten wurden **bereits 400 Tote** in die in Eile errichtete **Leichenhalle** gebracht. Es treffen noch fortgesetzt **neue Leichentransporte** ein. Das **Stadtviertel**, das durch die **Marketstreet**, **Folsamstreet** und die **9. Straße** begrenzt wird, **steht in Flammen**.

Am Abend hatte sich der **Brand von San Franzisko** von der **Wasserseite** aus **zwei** englische **Meilen landeinwärts** ausgebreitet.

Die **Zerstörung** aller **Wasserleitungsanlagen** durch **das Erdbeben** hat die **Bekämpfung der Flammen** zur **Unmöglichkeit** gemacht. Das **Feuer** ergreift **nacheinander** die **schönen Häusergevierte** von **Marketstreet**, die Hauptstraße von San Franzisko. Unter den **Trümmern** eines dieser Gebäude kam auch der **Chef der Feuerwehr ums Leben**.

Die **leichten Erdstöße** dauerten während des **ganzen Vormittags** und **Nachmittags** an. **Zwei Schiffe sollen gesunken sein**. Außer der **Verwüstung** von **5000 Häusern** ist auch ein **bedeutender Verlust an Menschenleben** zu beklagen. Ein **mächtiges Gebäude** fiel auf ein angrenzendes **Logierhaus**, in dem **200 Personen** logierten. **Keine** soll davon gerettet worden sein. Das ganze **Geschäftsviertel** war um **Mitternacht zerstört** und das **Feuer griff** auf das **vornehme Viertel** über.

In **Oakland**, gegenüber San Franzisko, wurden **viele Gebäude beschädigt** und durch **Feuer** zerstört. **Sechs Personen** kamen dort **ums Leben**.

hd **Newyork**, 19. April. Ueber die Katastrophe wird weiter berichtet, daß die **beiden Schiffe**, welche in der **Bucht** von San Francisco vor Anker lagen und **gesunken** sind, **Kriegsschiffe** waren.

= **Newyork**, 19. April. **Wie einem Blatte** in **Cincinnati** von **Jackland berichtet wird**, soll **Gerüchten zufolge**, das **amerikanische Geschwader des Stillen Ozeans**, das **in der Bucht von San Francisco ankerte**, **infolge des Erdbebens daselbst gesunken sein**. **Eine Bestätigung der Meldung fehlt noch**.

= **Newyork**, 19. April. Meldung von Nachts 1 Uhr. Die **Metropolitan Opera Company**, welcher von **deutschen Sängern** die Herren **Rooy**, **Burgstaller**, **Knote**, Frau **Sembrich** und **andere berühmte Künstler** angehören, gaben in dieser Woche in **San Francisco Gastspiele**. Direktor Conried hat **von keinem der Mitglieder** der Gesellschaft eine **Nachricht**.

= **Newyork**, 18. April. (Durch Kabel.) „Evening World" meldet, daß in **San Franzisko** das **Waisenhaus eingestürzt** und **200 Kinder unter den Trümmern begraben** seien.

Das **Grand Operahouse** ist **verbrannt**, ebenso die **Anglo California-Bank**, das Postgebäude, das „Examiner"-Gebäude, das **Mutual Life-Gebäude** sowie ganze Häusergevierte und sonstige kleinere Bauten. **Conrieds deutsche Opern-Truppe** wohnte im **Palasthotel**, konnte sich **aber retten** und man **glaubt sie in Sicherheit**, wenngleich **keine Depeschen** von ihnen vorliegen. Frkft. Ztg.

hd **Newyork**, 19. April. Die **hiesige Aktienbörse** empfing die erste **Meldung** über das **Erdbeben 9 Uhr morgens**. Die Nachricht **wirkte** auf die **Haltung** der **Börse** um so **stärker**, als das ganze **Geschäftsviertel** von San Franzisco betroffen ist. Auch die **Southern Pacific-Bahn** hat **große Verluste** durch die **Senkung der Gleise** erlitten. Der **Menschenverlust** dürfte genau erst nach mehreren Tagen festzustellen sein. Mindestens **tausend Personen** sind im **Bett umgekommen**, andere wurden im Laufe **des Vormittags** von den **einstürzenden Gebäuden erschlagen**.

hd **Newyork**, 19. April. Der „Herald" schätzt die **Ziffer** der in **San Francisco ums Leben Gekommenen auf 5000 Personen**. Die **Panik** erreichte **ihren Höhepunkt**, als die **Menge** in den Straßen vor den **einstürzenden Häusern** flüchtete.

Die **Marinestationen am Stillen Ozean** versuchten, die **Verbindung durch Funkentelegraphie** herzustellen. Der **Bürgermeister** von San Francisco organisiert bereits ein **Hilfskomitee** im provisorischen Amtsgebäude. Die „Southern Pacific-Bahn" versuchte gestern abend den **ersten Zug nach Oakland** zu bringen, von wo San Francisco **mittels Booten** über die **Bucht** zu erreichen ist. Die **Bahnen** werden **bestürmt**, **Züge** für **Frauen** und **Kinder** abzulassen. Bisher ist dies aber **nicht** gelungen.

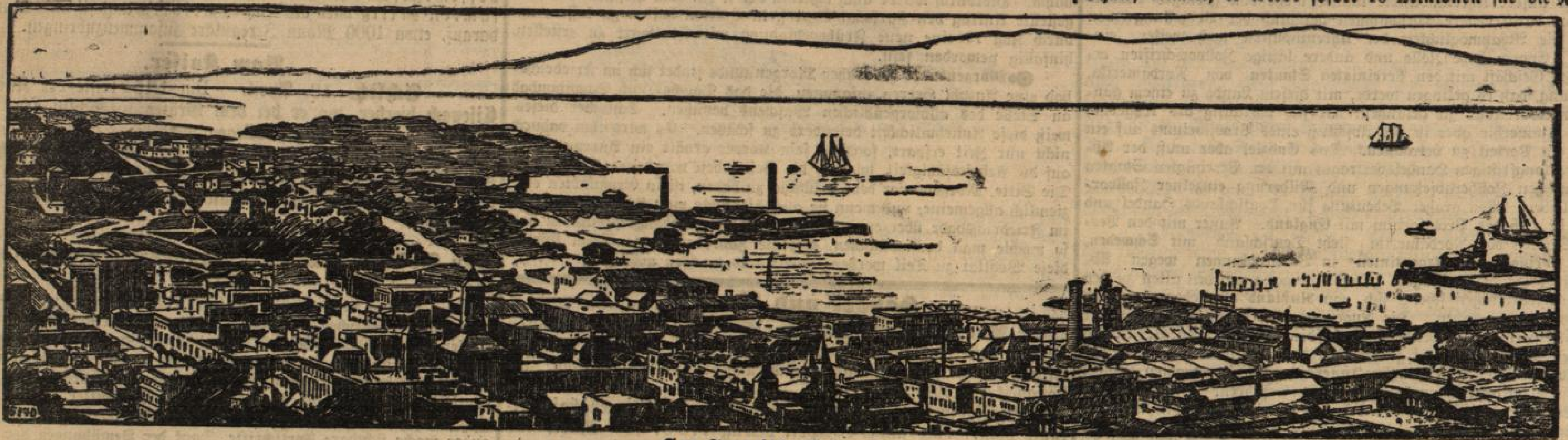
= **Newyork**, 18. April. (Halb 3 Uhr nachmittags.) Der ganze, vom **Meer aus sichtbare** Teil von **San Francisco steht in Flammen**. Das **Feuer** greift noch **immer mehr** um sich, und wenn **kein Westwind** einsetzt, droht die Gefahr, daß die **ganze Stadt niederbrennt**. Nachdem zuerst ein **fünfstöckiges Hotel eingestürzt** war, gingen 3 **Hotels** in **Flammen** auf. Das **Palasthotel** steht gleichfalls jetzt in **Flammen**. Im südlichen Teil der Marktstraße **flog ein großer Gasbehälter auf**, wodurch eine **große Feuersbrunst** verursacht wurde.

Die **Banken** sind **geschlossen**, in den Straßen **patrouillieren Truppen**, die den Befehl haben, jeden, der **beim Diebstahl ertappt** wird, zu **erschießen**.

= **Stockton** (Kalifornien), 18. April. Auch hier hat ein **heftiges Erdbeben** stattgefunden. Die **Bahnbrücke** über den **San Joaquin-Fluß** hat sich **gesenkt**.

hd **San Franzisko**, 19. April. Die **Truppen machen** große Anstrengungen, um die **Ausbreitung des Feuers zu verhindern**. Für **San Franzisko** allein beläuft sich der **Schaden** auf über **200 Millionen Dollars**. Die St. **Ignatius-Kirche** steht **in Flammen**. Die **Behörden verteilen Medikamente, Lebensmittel** und **Geld** unter die Verunglückten.

= **Newyork**, 19. April. Der **Sekretär des Schatzamtes**, **Shaw**, erklärte, er werde **sofort 10 Millionen** für die **Notleidenden in San Franzisko schicken**. Nachmittag wurde eine **dauernde Verbindung mit der pacifischen Küste wieder erlangt**.



San Franzisko (Hafenansicht).

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung.

Hausens Kasseler-Hafer-Kakao
Ärztlich tausendfach namtl. f. schwächl. u. blutarme Kinder empfohlenes
Kinderfrühstück
9009a

Eine alte Bekannte kommt auch in diesem Frühjahr wieder in die meisten Häuser und hilft tüchtig beim Hausputz und Reinmachen: sie heißt Luhns Salmiak-Terpentin-Kernseife. Wer diese flinke Mitarbeiterin kennen gelernt hat, läßt sie sich immer wieder holen. Bessere, sparsamere Abwaschlauge und mildere, wie die von Luhns Salm.-Terp.-Kernseife bereitete, gibt es nicht; deshalb auch kann man heute Luhns überall in allen besseren Geschäften haben. 2098a

OPEL

2168a
Motorwagen, Fahrräder, Nähmaschinen.
Adam Opel, Rüsselsheim a. M.
Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr. 18.

Es wird auch an dieser Stelle auf den dieser Nummer beigelegten Prospekt der Firma **Schwetasch & Seidel**, Tuchfabrik in Spremberg (N./L.), besonders aufmerksam gemacht. 3307a

Den
Verlobten
empfehlen sich
Holz & Weglein
Möbelgeschäft 6073.3.1
Kaiserstrasse 109.

Tüchtige Kleidermacherin
empfiehlt sich für in und außer dem Hause. Nur für bessere Kleider.
P. Häusle, B12988
Scheffelstraße 52, parterre.

Norddeutscher Mittagstisch od. **volle Pension** (mit Zimmer) in nordd. Familie von j. Mann **gesucht**. Offerten unter Nr. B12971 an die Exped. der „Bad. Presse".

An gutem bürgerl. Mittags- u. Abendtisch können einige Herren teilnehmen. Adlerstr. 32, III. B13013.2.1

Jg. Frau sucht Beschäftigung für Bureau zu reinigen **oder Monatsstelle** für **vormittags**. **Adresse bittet** man unter Nr. B12945 in der **Exp.** der „**Bad. Presse**" **abzugeben**.

1 Zuschneidetisch gebraucht, zu kaufen **gesucht**. Hirschstr. 96. B12999

Ein **Zimmerwagen** (fahrbares Himmelbett) ist preisw. zu **verk.** B12994
Zu erfr. **Sophienstr. 112**, 3. St.

Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Empfehle sämtliche Neuheiten der Saison in Wollmousseline, Waschstoffen, weißen u. farbigen, bestickten Stoffen, Kleiderleinen 2c.
Eine große Partie **Reste** in **Wollmousseline** und **Waschstoffen** zu Kleider und Blusen.
Billige und ermäßigte Preise mit **10%** Nachlaß oder doppelten Rabattsparmarken gegen sofortige Barzahlung.

6064.2.1 **C. F. KOPF,** Waldstraße 26.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Karl Katz

Augenarzt 6041.2.1

Westendstrasse 32.

Von der Reise zurück.

Zahnarzt Münzesheimer

Stephanienstrasse 30. 6028.3.2

Privat-Vorschule

für Kinder von 6—9 Jahren.
Wiederbeginn des Unterrichts: **Montag den 23. April.**
B12895.2.1 **C. Vater,** Hirschstrasse 46.

Pension Egetenmeier

Akademiestraße 65, 2. Stock
empfiehlt 5973*
Mittag- und Abend-Essen.

Spezialität:
Herrenhemden nach Mass
Garantie für tadellosen Sitz u. Ausführung.
Auf den von mir seit über 20 Jahren geführten
Banks weissen Ventilationsstoff,
das Angenehmste u. Solideste zum Tragen, mache besonders aufmerksam.
Große Auswahl **feinster Einsätze, Piqué,** gestickt und Falten. 5624.4.2
Adolf Honsel,
Waldstraße 20.

Gelegenheitskauf!

Mehrere Dutzend **Rohr- u. Lederstühle**
modernster Façon
sehr **billig zu verkaufen** bei
E. Schütz, Inhaber: **Schütz & Kiemle**
Süddeutsche Ledermöbel-Industrie
6036.3.1 **Kaiserstrasse 225.**

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.

Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.
18843* Versand nach auswärts.

Spezialität: **Ladeneinrichtungen**
Glasschränke, Ladentischaufsätze, Schaukasten
in Holz und Metall gefaßt
Spiegel etc. etc.
fertigt und liefert zu den billigsten Preisen 4138.10.6
Franz Weber, Schreinerei, Karlsruhe, Luisenstr. 24.

Wanzentod!
einziges Radikal-Mittel
empfiehlt 3860*
A. Kintz, Westend-Drogerie.

Hypotheken, Verkäufe und Verpachtungen
vermittelt 978a.10
Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur,
Kehl a. Rhein.
Anfragen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen.

Stühle werd. dauerhaft geflochten u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
6013 Adlerstraße 3. 8.1

Pianino neu, nußb., vorzügliches Instrument, ist unter fachm. Garantie sehr billig zu **verkaufen.** B12973
Herrenstraße 58, part.

Ausnahme-Preise

in farbigen

Schuhwaren.

Art. 501. **Braune Damen-Schnürstiefel,** elegante Façon per Paar Mk. **2.95**
Art. 512. **Eleg. braune Damen-Knopfstiefel** mit ausgenähten Knopflöchern per Paar Mk. **3.25**
Art. 9244. **Eleg. rote Damen-Schnürstiefel,** neueste Façon per Paar Mk. **4.55**
Art. 9243. **Rote Damen-Knopfstiefel** mit ausgenähten Knopflöchern per Paar Mk. **4.95**
Art. 9079. **Elegante Herren-Hakenstiefel** aus dunkelrotem Leder per Paar Mk. **4.95**
Art. 9. **Bequeme Chevreaux-Herren-Schnallenstiefel,** Besatz 1. Naht per Paar Mk. **6.90**
Art. 10. **Elegante echt Chevreaux-Herren-Hakenstiefel,** neueste Façon per Paar Mk. **6.90**
Art. 9303. **Eleg. braune echt Ziegenleder-Herren-Hakenstiefel,** allerneueste moderne Façon per Paar Mk. **8.90**

„Ohne Konkurrenz“
Art. R. 1. **Braun echt Chevreaux-Herren-Hakenstiefel,** Goodyear-Welt, Fabrikat S. Wolf in Mainz, allerneueste moderne Façon per Paar Mk. **15.90**

Art. 9563. **Hochel. beige Damen-Schnürstiefel** allerneuestes Fabrikat per Paar Mk. **7.75**
Art. 6510. **Dunkelbraun echt Chevreaux-Damen-Schnürstiefel,** L. XV.-Absatz, das Neueste in dieser Art per Paar Mk. **12.50**
Art. 6695. **Hochel. braune Damen-Schnürstiefel,** Goodyear-Welt, elegante Façon per Paar Mk. **9.90**
Art. 6511. **Hochel. beige Damen-Schnürstiefel,** mod. Façon, L. XV.-Absatz, per Paar Mk. **10.50**

Art. 2589. **Elegante braune Schnürstiefel**
Nr. 27—30 Mk. **3.25** | Nr. 31—35 Mk. **3.55**

Art. 2588. **Moderne braune Knopfstiefel** mit ausgenähten Knopflöchern
Nr. 27—30 Mk. **3.35** | Nr. 31—35 Mk. **3.65**

Grösste Auswahl
in eleganten und modernen Kinderstiefeln
bis zu den allerfeinsten Fabrikaten.

R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Ritterstrasse 161.

Weitere Verkaufstellen von Altschülers berühmten Schuhwaren:

Mannheim, R. 1 2/3 a. Markt.
Mannheim, G. 5, 14.
Mannheim, P. 5, 15/16.
Mannheim, Mittelstrasse.
Mannheim, Schwetzingerstr.
Mannheim-Neckarau Kaiser-Wilhelmstrasse.
Mainz, Schusterstr.
Mainz, Grosse Bleiche.
Frankfurt a. M.
Bockenheim.
Offenbach a. M.
Hanau a. M.
Bruchsal.
Würzburg.
Freiburg i. Br.
Bamberg. 6062
Augsburg, Karlstr.
Augsburg, Karolinenstr.

Am **1. Mai** beginnen
Neue Kurse
für **Herren** und **Damen** 10.2 in 5927
Schönschreiben
Buchführung, Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufmännischem Rechnen, Wechsellehre, Comptoirarbeiten, Stenographie etc.
à Kursus 10—15 Mark.
Eintritt zu einz. Fächern jederzeit.
Tages- u. Abendkurse
Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.
Ausführl. Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die
Handelslehranstalt und **Töchterhandelsschule „MERKUR“**
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.

Ia Restkaufschilling
von **Mk. 7400** ist gegen entsprechenden Nachlaß **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 5233* in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Ottomane (Ruhebett), neu, mit Roßhaar und **schöner Decke** für nur **35 Mk.** zu verkaufen.
B12729.2.2 **Schützenstraße 56.**

Grosse Ausstellung in
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken
der 185
Haushalt- u. Luxuswarenbranche.
Lederwaren, Schmuck
Damengürtel, Fächer.
Grosse Auswahl!
Billige Preise!
L. Wohlschlegel
Lederwaren und Papierhandlung
Karlsruhe, Kaiserstrasse 173
zwisch. Ritter- u. Herrenstr.

Frisch gewässerte
Stockfische
per Pfund **20** Pfg.
empfiehlt 6035
Karl Pfefferle,
Erbprinzenstr. 23.

Vollständ. **Bett** französ. **Bettstelle** fast neues, sowie schöner **Sportwagen** billig zu **verkaufen.**
B12926 **Uhlandstraße 22, part.**

Damenhüte
chic und elegant garniert, vorrätig und auf Bestellung.
Billigste Preise, gute Zutaten.
Modernisieren älterer Hüte.
Reiches Lager in all. modernen Hutfaçons u. sämtl. Putzartik.
Herrenstrasse 48, II.
Daselbst vorteilhafter Gardinen-Verkauf nach neuesten Mustern. Kein Lager.
4668*

Reichhaltigstes Lager in

Spazierstöcken
von einfachsten bis feinsten Genres.
Touristenstöcke
jog. Bergsteiger!
Solides Fabrikat! Billigste Preise!
Friedrich Weber, Drechsler
207 Kaiserstraße 207.
2.2 (Rabattsparmarken.) 5702

Käse! Käse!
Ia. Limburgerkäse à 34 ₰ empfiehlt in Kistl. à 40, 60 u. 80 Pfd. unter Nachnahme **Käser Handtmann, Aldingen** bei Spaichingen. 2910a*

Abschlag!
Aegypt. Zwiebeln
per Pfund **8** Pfg.
10 Pfund **75** Pfg.
100 Pfd. Mk. **7.—**
Gelbe Hardtkartoffeln
per Pfund **3** Pfg.
100 Pfd. Mk. **2.50**
empfehlen
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
6055.2.1

Tüchtiger Violin-Lehrer
wird für halbe Tage, nachmittags, gegen gutes Gehalt sofort **gesucht.**
B12808.3.3 **Kronenstr. 32, 1. St.**

Karlsruher Liederkranz.

1261.

Unsere diesjähr. ordentl.

Mitglieder-Versammlung

findet Donnerstag den 26. April cr., abends 1/2 9 Uhr im Vereinslokal statt, wozu wir unsere Vereinsmitglieder hiermit freundlichst einladen.

Die Tagesordnung und Vereinsrechnung 1905/06 liegen Samstag u. Montag abends von 8—9 Uhr im Vereinslokal zur geneigten Einsicht auf.

Um zahlreiches Erscheinen bittet 5854.3.2

Der Vorstand.

Liederhalle.

1842

Samstag den 21. April, abends 8 1/2 Uhr

im Vereinslokal (Löwenrachen)

Vortrag

unseres Mitglieds, des Herrn Intendantursekretärs **Klaus Groth,**

über:

seine Reise nach Südwestafrika,

sowie über:

Land und Leute im Aufstandsgebiet.

Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Damen freundlichst ein.

6038 **Der Vorstand.**

Gesangverein Concordia.

Heute abend: 6072

Chorprobe.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Schwarzwaldverein.

Sekt. Karlsruhe.

Donnerstag den 19. April 1906

Vereinsabend

im Moninger (Konkordiasaal).

Vortrag: Touren in den Grödner Dolomiten.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Donnerstag abend 1/2 9 Uhr **Vereinsabend** in der **Eintracht.**

Schriftgenossen herzl. willkommen.

Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag abend 9 Uhr

Wochen-Versammlung.

im Vereinslokal „Goldener Adler"

Der Vorstand.

Bureau-Möbel

als Doppelpulte, Sitzpulte, Aktenschränke, Kassenschrank 95 Mark, Zylinder-Bureau, Schreibstühle, alles aus zweiter Hand. 6049.6.1.

Kaiserstraße 81, Rückgebäude.

Ein eleg. **guterhaltener**

Kinder-Liegwagen

mit **Gummireifen** ist zu **verkaufen. Uhlandstr. 12,** III. St. l. B12831

Stadtgarten.

Morgen Freitag den 20. April 1906

4 Uhr nachmittags:

Militär-Konzert

gegeben von der vollständigen Kapelle des

1. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 14

Leitung:

Königl. Musikdirigent **H. Liese.**

Eintritt { Abonnenten 30 Pfg. / Nichtabonnenten 50 Pfg.

— Programm 10 Pfg. —

Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Musik-Folge.

„The Liberty Bell". Marsch	Sousa.
Ouverture zur Oper **„Der Barbier von Sevilla"**	Rossini.
Phantasie a. d. Oper **„Lohengrin"**	Wagner.
„Thüringer Blumen". Walzer	Ernestini.
Ouverture zu **„Dichter und Bauer"**	Suppé.
„An der Weser". Lied	Pressel.
Phantasie a. d. Oper **„Der Trompeter von Säckingen"**	Nessler.
La Barcarolle. Walzer aus **„Hoffmanns Erzählungen"**	Fetras.
„Unter Italiens blauen Himmel". Potpourri	Chisa.
„Rosenblüten". Salonstück	Ascher.
Melodienkranz a. d. Oper **„Der Troubadour"**	Verdi.
Der Gratulant! Marsch	Liese.

Schützengesellschaft Karlsruhe

eingetragener Verein.

Sonntag den 29. April

nachmittags 3 Uhr

Eröffnungs-Schiessen

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntnis unserer Mitglieder, daß mit dem **Tontaubenschiessen** am **Montag den 23. April, nachmittags** begonnen werden kann.

6043.2.1 **Der Verwaltungsrat.**

Gustav-Adolf-Frauen- u. Jungfrauen-Verein.

In der zweiten Woche nach Ostern wird die diesjährige **Verlosung** stattfinden. **Gaben** für dieselben nehmen entgegen: Frau Hauptlehrer **Bräuninger,** Waldhornstraße 12; Frau Hofprediger **Fischer,** Stephanienstraße 22; Frau **v. Lilier,** Stephanienstraße 61; Frau Hofgarteninspektor **Mayer,** Markgrafenstraße 47. **Lose** zu 20 Pfennig sind bei den Genannten zu haben, sowie bei Frl. **Gärtner,** Akademiestraße 7; Frl. **Lentz,** südl. Hildapromenade 2, parterre; Frau Oberstleutnant **v. Stabel,** Westendstraße 10; Frl. **Steinmann,** Friedenstraße 16. — Es müssen **noch einige Hundert Lose** verkauft werden, um den Stand der letzten Jahre zu erreichen. Auch wäre die **Zuwendung weiterer Gegenstände sehr wünschenswert.** Wir bitten daher unsere Mitglieder und Freunde, sich der Sache mit gewohntem Eifer anzunehmen. 5946.2.2

E. Fischer, Hofprediger.

Zum Elefanten, Kaiserstraße 42.

Wer kommt aus München? 6001.3.1

Die Dachauer

humoristische bayrische Bauerntrachten-Kapelle.

3 große Konzerte

Donnerstag d. 19., Freitag d. 20., Samstag d. 21. April.

Anfang präzis 7 1/2 Uhr. **Eintritt frei.**

NB. Bei günstiger Witterung: **Ital. Nacht.**

Bad Neuenahr.

Grand Hôtel „Flora"

Pension u. Badhaus I. Ranges.

Besondere Vorzüge: **Nähe der Kuranlagen, elektr. Personenaufzug,** nach **Süden** und **Süd-Osten** belegene prachtvolle **Einzelzimmer** u. **Familienwohnungen.** — Moderner Komfort.

Im neuerbauten Flügel: **Warmwasserheizung, Bäder, Douchen** der verschiedensten Anwendung, mediz. **Bäder aller Art, Fangobäder,** elektr. **Lichtheilbäder** neuesten Systems, **Kohlensäurebäder** aus natürl. Kohlensäure, **Massagen** etc. 5.3

In den Gartenanlagen: Neu erbaute überdeckte Restaurations-Terrasse. — Feinste **kurgemässe** Küche. — Illustr. Prospekt **gratis** u. **franko** durch den Eigentümer **Franz Schroeder.** 2530a

Schüler-Violinen,

3/4 und 1/1 nebst deren Zubehör, hat billigst **zu verkaufen.**

Ullr. Otto, Geigenmacher, Kreuzstraße 9, III, Ecke Kaiserstr.

Saiten-Instrumente werden sauber repariert. B12941.2.2

Ladengeschäft,

dessen Inhaberin sich demnächst verheiratet, ist aus diesem Grunde **zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich vorzüglich für alleinstehende Damen.

Offerten unter Nr. B12844 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Verlobte

und andere Interessenten, welche Möbel kaufen wollen, begehen den grössten Fehler, wenn sie nicht vorher meinem reichhaltigen Magazin einen Besuch abstatten. Sie

sparen viel Geld

und erhalten ganz vorzügliche Ware. — Weitgehendste Garantie!

ca. 30 Schlafzimmer-Einrichtungen

habe ich zu einem äusserst billigen Preise erworben und werde ich meinem Prinzip entsprechend, diese zu Spottpreisen dem Verkaufe aussetzen.

Bürgerl. Schlaf-, Wohn- u. Küchen-Einrichtungen

empfehle als Spezialität. 6048

Enorme Auswahl in Einzel-Möbel aller Art.

Kein Kaufzwang. **Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.**

Möbelkaufhaus

Jul. Weinheimer, Kaiserstrasse 81|83.

Unterricht in Englisch, Französisch, Holländisch, Buchführung Rechnen, Maschinen- u. Schönschreiben, Rundschrift, Stenographie, erteilt in Kursen u. Einzelstunden B12896

C. Vater,
Hirschstraße 46.

Jean Kissel,

Kaiserstr. 150, Teleph. 335

empfiehlt täglich eintreffend:

echte holl. Angel-Schellfische, Kabeliau, Rotzungen, Seezungen, Turbots, Hechte, Felchen, Rheinsalm

Französ. Poularden, Kapaunen, Hahnen, Tauben.

Obst- u. Gemüse-Konserven, (mit 10 % Rabatt),

Mirabellen 6074
per 2 Pfd.-Dose 75 Pfg.

Schneidebohnen
per 2 Pfd.-Dose von 32 Pfg. an

(Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins)

Herren erh. sehr guten bürgerl. **Mittag- u. Abendtisch.** B12928 **Kronenstr. 34,** 1 Tr.

Wer leiht junger Witwe **50 Mk.** Rückzahlung n. Uebereink. Gefl. Offert. unt. B13003 an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche sof. ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener **Lehnstuhl** für ältere leid. Dame. Offerten mit Preis unter Nr. B12934 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Die neuesten und schönsten 5970.3.1

Orchestrions

finden Sie bei

Hack & Co.,
Karlsruhe,
Schloßplatz Nr. 14.

Fahrrad mit neuen Schläuchen und Mänteln, Preis 45 Mk., **zwei Firmenschilder,** 85×45, sind **billig zu verkaufen.** B13015 Yorkstr. 16, 1. St.

Wirtschaftsherd,

auch für größ. Haushalt oder Kostgeberei passend, mit Kupferschiff und Wärmofen, nur kurze Zeit gebraucht, ist sehr preisw. abzugeben. B12954

Kaiserstraße 225, Herdlager.

Zwei neue, schöne **Zimmertische** mit massiv eichener Platte, Stück 18 M., fast neuer, dreifl. **Gasherd,** 8 Mk., gutes **Deckbett** mit 2 Kissen 16 Mk., eleg. fast neuer **Kameltaschendiwan** 49 Mk., großer **Schreibtisch** 38 Mk., **Vertiko,** verstellb. **Kindersuhl** 3 M. B12993.2.1 **Uhlandstr. 7,** part.

Großer Spiegel,

neu, mit starkem, geschliff. Glas und schönem Rahmen, 81 cm hoch, 55 cm breit, für nur 8 Mk. zu **verkaufen.** B13023 **Douglasstr. 30,** part.

Kinderwagen.

Ein guterhaltener weißer **Kinderliegwagen** ist billig zu verkaufen. B13022 **Rondstr. 5,** part. rechts.

Guterhaltener, schöner **Kinderliegwagen** (Prinzeßform) und ein **Kinderstühlchen** sind billig zu verkaufen. Akademiestr. 16, Sb. IV. lks.

1 vollst. Bett, 1 eiserne Kinderbettstelle m. Matratzen, 1 großer Kleiderschrank, 1 eintür. Schrank sind billig zu verkaufen. B13014

Yorkstraße 16, 1. St.

Unter dem heutigen wurde mir die Leitung der

Augen-Abteilung der Diakonissenanstalt

übertragen.

Sprechstunden! **in der Anstalt (Krankenhaus IV)**

Sophienstrasse 51, werktäglich 9—10 Uhr.

In meiner Privatwohnung (Kaiserstrasse 80) werktäglich 11—1 Uhr und 3—4 1/2 Uhr, Sonntags 10—11 Uhr. 6081.3.1

Dr. Goy, Augenarzt.

Telephon 2171.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 20. April, nachmittags 2 Uhr,

werden im Auftrag

Kriegstrasse 24 im Laden

öffentlich gegen bar versteigert:

2 große Warenschäfte, 1 Warenschrank mit Schiebtüren, 1 Ladentheke, versch. Regale, 1 Schaufenstergestell mit Glasplatten 2c.

wozu Liebhaber höflichst einladet. 6065

Joseph Hischmann jr., Auktionator.

Herrenstraße 16. (Telephon 1916).

Sonntagsruhe.

Während der Sommermonate April/September bleiben unsere Geschäfte an Sonn- u. gesetzlichen Feiertagen nur 6056.3.1

vormittags 7—9 Uhr geöffnet.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Reise-Beamter

wird von der **Direktion einer der größten Versicherungs-Aktiengesellschaften des Kontinents** (Unfall, Haftpflicht und Einbruchdiebstahl) zum baldigen Antritt **gesucht.**

Gutes Salär, Reisespesen und Provision.

Außerordentlich angenehmer Verkehr mit der Direktion. Bei befriedigenden Erfolgen besonders gute Aussichten auf Vorwärtskommen.

Gefl. Offerten unter **B1497** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6080.2.1

Ein weißer, noch sehr gut erhaltener **Kinderwagen** bill. zu verkauf. Näh. Kriegstraße 10, III. B13009

Spanische Wand, 4teil., ist bill. zu verkaufen B12953 **Werderstraße 91,** III.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren treubesorgten, lieben Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Onkel und Schwager

Heinrich Schuler

im Alter von 45 Jahren, nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenen Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Luise Schuler Wwe., geb. Schwinder nebst Kindern.

Karlsruhe, den 18. April 1906. B. 3028

Die Beerdigung findet Freitag den 20. April, nachmittags 1/2 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus Rankestraße 12.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass heute unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager, Bruder und Onkel, im Alter von 60 Jahren, nach kurzem, harten Leiden sanft verschieden ist.

Oestringen, den 18. April 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie **Sigmund Wolf.**

Die Beerdigung findet Freitag den 20. April, vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause in Oestringen aus, statt. 3336a

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend 6 Uhr entschlief unerwartet schnell, infolge eines Herzschlages, mein lieber guter Gatte, unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr **Peter Kaufmann**

Baumeister

im 68. Lebensjahre.

Walldorf, den 18. April 1906.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 20. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, statt. 3335a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 12 1/4 Uhr wurde unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Bauer

Metzgermeister

nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abberufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 18. April 1906. Bahnhofstr. 28.

Die Beerdigung findet Freitag den 20. April, nachmittags halb 4 Uhr statt. B12957

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber, einziger Sohn

Franz Lussi

im Alter von 23 Jahren in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Um stille Teilnahme bitten

Franz Lussi, Küchenchef.
Emma Lussi, geb. Kollofrath.
Rosa Lussi. B12955

Karlsruhe, den 18. April 1906.

Eine bedürftige Familie sucht einen **Kinderliegwagen** billig zu kaufen. Offerten unter Nr. B12900 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Katze verlaufen, schwarz u. weiß. Abzugeben Schützenstr. 32, 2. Stock. B12992

Stellen finden

Feuerversicherung.

In ein großes Feuerversicherungsbureau wird ein junger Mann mit schöner Handschrift und Branche-Kenntnis per 1. Mai, eventuell sofort, zu engagieren gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf sind unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten unter Nr. 6044 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Gesucht zum sofortigen Eintritt evtl. 1. Mai für ein Fabrikgeschäft auf dem Lande ein strebsamer, fleißiger

junger Mann.

Derselbe muß mit Buchführung u. sonstigen Comptoirarbeiten vollständig vertraut sein und schöne Handschrift besitzen. 3.1

Nur solche Bewerber mit guten Zeugnissen wollen ihre Offerten nebst Gehaltsansprüchen richten unter Nr. 3320a an die Exp. der „Bad. Presse".

Junger Kaufmann

selbständig in **Buchhaltung** u. **Korrespondenz,** zum Eintritt per 1. Juni **gesucht.**

Gutempfohlene Bewerber mit schöner Handschrift und praktischen Erfahrungen in der amerik. Buchführung wollen ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6051 an die Expedition der „Bad. Presse" einreichen.

Friseurgehilfe,

tüchtiger sofort **gesucht.** B12871.2.2
Bierreth, Luisenstraße 34.

Metalldreher

für dauernde Arbeit **per sofort gesucht.** 6061
Fischer & Kiefer
Zentral-Heizungs- u. Apparate-Fabrik
Wilhelmstraße 57.

B **Schneider** 12964

pünktl. Kleinstückmacher, kann sofort eintreten bei **J. Blumenstetter, Steinstr. 21,** 1 Tr. (Libellplatz). 2.1

Schuhmacher

finden dauernde Beschäftigung auf Sohlen und Fleck. B12998.2.1
G. Meermann, Marienstr. 45.

Tüchtige
Modellschreiner
Zimmerleute
Dreher und
Schlosser

werden per sofort für dauernde Beschäftigung **gesucht.** 6059.3.1
Gesellschaft für elektrische Industrie
Karlsruhe i. B.

Ein stadtkundiger, gewandter, fleißiger, ehrlicher

Arbeiter

mit guten Zeugnissen, zu sofortigem Eintritt **gesucht.** 6057
Adlerstraße 4, Laden.

Hausbursche

gesucht der mit Pferden umgeh. kann. B12974 **Wilhelmstr. 28,** im Lad.

Hausbursche

stadtkundig, im Packen bewandert, per **sofort gesucht.** 6067
Louis Emsheimer,
Kriegstraße 118, Bureau im Hofe.

Ein zuverlässiger, kräftiger

Hausbursche,

welcher gut packen kann und gute Zeugnisse besitzt, findet Stellung bei 6024*
Dreyfuss & Siegel.

Hausbursche, welcher mit Pferden umgehen kann, **findet Stelle.** 6065 **Kaiserstraße 81.**

Ein jüngerer, stadtkundiger

Ausgeher

kann sofort eintreten bei 6079
D. Breitbarth, **Ecke Kaiser- u. Herrenstraße.**

Verkäuferinnen gesucht für Manufaktur-, Kurz-, Weiß-, Wollw., Putz, Besätze, Luxus-, Galanteriew., Schuhwaren, Wäsche, gem. Waren u. Konfekt., Herrenartikel, Konditorei, Kolonialw., Delikat. u. s. w., **sofort und später.** B13007
K. Kramer, Kaiserstr. 22, III.

Krankenpflegerin B12962

zu 3 Personen **in eine Lungenheilstätte im Schwarzwald gesucht.** Reflektantinnen belieben sich mündl. od. schriftl. an Frau **Homburger, Waldhornstraße 14** zu wenden. Sprechzeit von 8—10 u. 2—4 Uhr.

Eine energische tüchtige Stütze

der **Hausfrau,** die auch befähigt ist, 3 Knaben im Alter von 9—13 Jahren in den Schulaufgaben zu beaufsichtigen, und der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, **findet** per sofort oder später gutes Engagement.

Nur solche, die ähnliche Stellung begleiteten und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden unter Nr. 6037 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Ein Mädchen

für häusliche Arbeit wird bei hohem Lohn sofort gesucht. 6068
Hotel Grüner Hof.

Jung. Mädchen

für leichte Hausarbeit, bei kleiner Familie, **findet gute Stelle** bei **Fr. Drescher,** Damenhutgeschäft **Kaiser- u. Lammstr.-Ecke.** 6078

Suche auf Anfang Mai ein

Mädchen,

tüchtig im Haushalt, in Wirtschaft, auf dem Lande, Mädchen hat nichts mit der Wirtschaft zu tun, auch keine große Wäsche. B12940
Beiertheim, Bürgerstr. 8.

Mädchen gesucht.

Ein sauberes, anständiges Mädchen, nicht so jung, für tagsüber gesucht. Gefl. Offerten unt. B12983 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Ein solides Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, wird zu kleiner Familie **gesucht** auf 1. Mai. Angebote mit Lohnansprüchen sind zu richten unter Nr. B13027 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Mädchen,

ein kräftiges, findet sofort Beschäftigung. B12943
Kreuzstraße 18, 1. St.

Dienstmädchen, am liebsten vom häusl. Arbeiten **gesucht.** B13005
Näh. **Kaiserstr. 22,** 3. Stock.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens wird zum 1. Mai ein tücht. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit **gesucht.** B13004 **Rowacksanlage 13.**

Gesucht wird zum alsbaldigen Eintritt ein **Mädchen,** welch. bürgerl. kochen kann. Zweites Mädchen vorhanden. 6047
Näheres **Belfortstr. 8,** 1. St.

Ein junges Mädchen für **Haushaltung gesucht.** B13001 **Kronenstraße 42,** 3. St.

Gesucht zum 1. Mai ein tüchtiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann. 6039*
Mathystraße 5, I.

Ein zuverlässiges Mädchen

für alles, das kochen kann, sofort zu kleiner Familie **gesucht.** B12561.5.5
Rudolfstr. 15, 2. St. r.

B **Ein Mädchen für Hausarbeit** 12961

zu kleiner Familie gegen hohen Lohn **gesucht** per 1. Mai. Zu erfr. bis 4 Uhr nachm. **Kriegstr. 69a,** 3. St.

Ein jüngeres Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann, gesucht. B12786 3.2 **Kaiserstr. 64,** 3. St. lks.

Jüngeres fleiß. Mädchen

findet bei guter Beamtenfamilie sogl. od. auf 1. Mai dauernde Stelle. B12810 3.1
Näh. **Rankestr. 2,** 2. Stock lks.

Mädchen gesucht,

ein jüngeres, für sofort. Zu erfragen B12976 **Belfortstr. 19,** part.

Mädchen-Gesuch. B12910

Mädchen, welche das Weißnähen gründlich erlernen wollen, können sof. eintreten. **Waldstr. 63,** 2. St., r.

Im Haushalt wie bürgerlicher Küche erfahren. **Mädchen** gesetzteren Alters, mit guten Zeugnissen für kleinen Haushalt bei gutem Lohn gesucht. B13002.3.1 Westendstraße 61, 2. St.

Gesucht wird 1 einfaches **Mädchen,** welches etwas kochen kann und die sonstigen Hausarbeiten mitübernimmt. B13020 **Herrenstr. 15,** 2. St.

Gesucht junges **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. B12947
Kapellenstraße 60, 3. Stock.

Gesucht wird auf 1. Mai ein ehrliches, fleißiges **Mädchen,** das sich willig den häusl. Arbeiten unterzieht. B12969.2.1 **Steinstraße 29,** II.

Ein ordentl. junges **Mädchen** zu 2 kl. Kindern für halben Tag **gesucht.** Näh. **Kaiserstr. 34a,** part. B12975

Suche für unsern kl. Haushalt ein jüng. fleißiges **Mädchen** geg. hohen Lohn. Zu erfr. Luisenstr. 12, i. L. B12982

Gesucht sofort od. spät. ein saub. **Mädchen** gegen hohen Lohn. B12919 **Degenfeldstr. 1,** part.

Lehrfräulein für Putz

und eine

zweite Arbeiterin

erhalten **gute Stelle** bei 6070
L. P. Drescher
Kaiser- u. Lammstr.-Ecke.

Ein Kochfräulein

wird **gesucht** in besserem Restaurant. Zu erfragen unter B12981 in der Exped. der „Bad. Presse".

Lauffrau gesucht oder Mädchen

für sogleich. Näheres B12968
Amalienstraße 15, 2. Stock.

1 Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. B13000 Hirschstr. 96.

Junge Kleidermacherin kann sofort eintreten. **Kaiserallee 41.** B12855

Ein Lehrmädchen zur Erlernung des Kleidermachens **sofort gesucht.** B12856
Näheres Rintheimerstr. 9, 2. St. l.

Zahntechniker-Lehrling

kann sofort eintreten bei 6018.3.2
Aug. Kühling,
in Amerika approb. Zahnarzt,
Kaiserstraße 215.

Schlosser-Lehrling

Kräftiger **Junge findet** in unserer Schlosserei **Stelle** als Lehrling.
Billing & Zoller, A.-G.,
Wilhelmstraße 9. 6027

Schuhbranche.

Lehrmädchen gegen monatliche Vergütung sucht per sofort. 6045
C. Korintenberg, Kaiserstr. 118.

Stellen suchen

Bautechniker

jüngerer, mit 3 Semester Baugewerkeschule, Bau- u. Bureaupraxis, **sucht alsbald Stellung** in Architektur- oder Baubureau oder Bauplatz.

Gefl. Off. unter Nr. B12889 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gewandt., selbst. u. flott arbeitend.

Kaufmann

d. Kolonialw.-Br., 27 J. alt, **sucht Stellung** als Lagerist, Filialleiter od. Buchhalter. Gefl. Off. u. B12890 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Junger Commis mit guter Handschr., Stenograph u. Maschinenschreiber, **sucht Stelle.** Gefl. Offerten unter Nr. B12946 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

200 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir **alsbald** eine sichere Stellung, wie Kassenbote, Portier, Bureaudiener, oder sonst ähnlichen Posten (am liebsten in Karlsruhe) vermittelt. Bin 28 Jahre alt, verheiratet, habe 7 Jahre beim Staat gedient, unbestraft, besitze gute Zeugnisse und bin in der Lage Kaution in beliebiger Höhe zu stellen. Off. unter B12918 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Jüngerer tüchtiger Heizer,

ledig, mit Dampfmaschinen und allen einschlägigen Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle. Offerten unter Nr. B12864 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine tüchtige, bessere Frau **sucht** per 15. Mai oder später **Stelle** als

Haushälterin

bei alleinstehendem Herrn. Offerten unter Nr. B12847 an die Expedition der „Bad. Presse".

J. M. Stelle suchen:

Mädchen, das kochen kann, **Zimmermädchen** für Privat, **Kindermädchen** für auswärts.
Bureau J. Maisch,
B13012 Blumenstr. 19.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit pünktlich besorgt und gute Zeugnisse besitzt, **sucht** per 1. Mai **Stellung.** Gefl. Offerten unter Nr. B12965 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu vermiethen

Ein schöner, geräumiger

Laden

wo jahrelang ein Militäreffektengeschäft mit Erfolg betrieben wurde, **ist preiswert zu vermieten.** Offerten unter Nr. B12972 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Durlach

Hauptstraße 28, vis-à-vis der Kaserne ist ein **Laden** mit oder ohne **Wohnung** sofort oder später **zu vermieten.** B12978.2.1
Näheres **Hauptstraße 65,** 2. St.

Werkstätte,

groß und hell, auf sofort oder später **zu vermieten.** B12990.2.1
Näheres **Roonstr. 24,** 1. St.

Helle Werkstätte od. **Magazin** zu verm. B12977
Näh. **Klauprechtstr. 22,** Laden.

Durlacherstr. 58 ist eine neu hergerichtete **3 Zimmer-Wohnung** sof. oder später zu vermieten. B12936.2.1
Zu erfr. Rudolfstr. 9, 2. St.

Gutenbergplatz 5 ist im 2. Stock eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 5. Stock, rechts. B12991

Kapellenstraße 68 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** eine Mansarde und Kellerabteilung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei **Albert Riedhammer.** B12979.2.1

Körnerstr. 30 ist im 3. Stock eine freundl. **3 Zimmerwohnung** m. Koch- u. Leuchtgas auf sof. od. spät. zu vermiet. Näh. part. B12968.2.1

Lachnerstraße 14 ist eine schöne **Wohnung** von 3 gr. Zimmern u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Durl. Allee 35, i. Lad. B12857.5.1

Lessingstraße 47 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Closet und Zubehör, 4. Stock auf 1. Juli zu vermieten. B12910.2.1
Zu erfragen 2. Stock links.

Luisenstraße 73, 2. Stock, ist eine **3 Zimmerwohnung** zu vermieten. Näh. part. links. B12987.2.

Schützenstr. 91 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näheres im 3. Stock. B12959

Uhlandstraße 32 ist eine neu hergerichtete Seitenbauwohnung, 3 Zimmer, ev. 2 Zimmer m. Küche, Gas u. Glasabschluß u. nur allein. Bewohner d. St., a. 1. Mai, ev. früher oder später, billig zu vermieten. Näheres Vorderh. 2. St. l. 4500*

Marienstraße 49 ist im 4. Stock eine **Wohnung,** bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Näheres parterre. B12935.2.1

Veilchenstr. 17 schöne **Seitenbau-Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche u. Keller sofort o. spät. zu vermieten. Zu erfr. Rudolfstr. 9, 2. St. B12987 3.1

Zähringerstr. 1 ist im 4. Stock eine schöne **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche nebst Zugehör auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres im Laden. B12893

Zähringerstr. 52 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer u. Küche auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden. B12948

Kaiserstrasse, beste Lage, **2 bessere möblierte Zimmer,** 1 schönes groß., 1 kleineres, ineinandergehend, einzeln oder zusammen, auf 1. Mai an besseren Herrn zu **vermieten.** Zu erfragen im **Damenhutladen L. P. Drescher,** Ecke Kaiser- und Lammstraße. 6077

Zimmer **sofort oder später zu vermieten.** B12985.2.1 Sophienstr. 152, 4. St.

Zwei möbl. Zimmer (1 ev. für 2 bess. Arbeiter od. Baugewerkeschüler pass.), zu vermieten. B12963.2.1
Amalienstr. 37, Stb. I., 2. St. l.

Ein schönes, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer mit Gas** ist für sof. od. spät. bei kinderl. Famil. zu verm. Auf Wunsch m. Pension. Näheres **Ludwig-Wilhelmstr. 4,** II. B13019

Adlerstr. 27, 2 Trepp., ist ein hübsch möbl., auf die Straße gehendes **Zimmer** auf 1. Mai an einen bess. Herrn, am liebsten Kaufmann, zu vermieten. B12967

Adlerstr. 28, 2. Stb., 4. St. l., ist ein möbliertes **Zimmer** an einen soliden Arbeiter sof. z. verm. B13026

Akademiestr., Eing. Kaiserpass., ist ein **gut möbl. Zimmer** sogl. zu **verm.** Näh. Kaiserpass. 31, IV. B12980

Akademiestr. 16, Stb. 4. St. l., ist ein gut möbliertes **Zimmer** per sofort an soliden Herrn **billig** zu vermieten. B13008

Degenfeldstr. 17, 3. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit separat. Eingang sofort zu vermieten. B12958.2.1

Durlacher Allee 16, 3 Trepp., ein gut möbl., frei geleg., **schönes Zimmer,** ohne vis-à-vis, mit oder ohne Pension an solid. Herrn zu vermieten. B12965

Durlacher-Allee 27a, 2. Stock rechts ist ein fein möbl. **Zimmer** zu vermieten. B12944.3.1

Erbprinzenstr. 3, 3 Tr., rechts, ist ein freundl., gut möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang zum 1. Mai zu vermieten. B12716.3.3

Erbprinzenstraße 22, III., ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** bei kl. Familie an einen soliden Herrn zu vermieten. B13017

Gartenstraße 10, IV., ist **ein fein möbl. Zimmer,** mit freier Aussicht ins Gebirge, sofort oder später zu vermieten. B13024.3.1

Gartenstr. 57, 2. St., ist möblierte **Mansarde** für 6 Mk. zu vermieten. B13016

Georg-Friedrichstr. 26, Hinterhaus, part., links, ist ein schönes, gr., möbliertes **Zimmer** sofort **billig** zu vermieten. B12960

Kaiserstr. 19, 4. St., in nächster Nähe der Hochschule, ist ein sehr schönes **Zimmer** mit od. ohne Pension auf 1. Mai billig zu vermieten. B12983 3.1

Karlstr. 39 sind 2 kl., unmöblierte **Mansardenzimmer** mit Kochofen, auf die Str. geh., auf 1. Mai zu vermieten. Näh. 3. St. B12956 2.1

Karl-Wilhelmstr. 10, 1 Treppe ist ein **Wohn- u. Schlafzimmer** an ein oder zwei Herren sofort zu vermieten. B12939

Karl-Wilhelmstr. 10, 4. St. links, sind 2 gut möbl. **Zimmer** ohne vis-à-vis sofort zu vermiet. B12950

Markgrafenstraße 34, III., rechts, ist ein einfach möbliert. **Mansardenzimmer** an ordentl. Arbeiter sofort zu vermieten. B13021

Rüppurrerstraße 2, 3 Treppen, ist ein elegant möbl., großes **Zimmer** an besseren Herrn auf sofort oder später zu vermieten. B12536.3.3

Rüppurrerstraße 8, I., ist ein freundlich **möbl. Mansardenzimmer** sofort billig zu vermieten. B13018

Werderstr. 87 ist ein gut möbliert. **Mansardenzimmer** für 7 bis 8 Mk. zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock links. B12986

Zu miethen gesucht

3 Zimmerwohnung m. Zugehör, zw. Westend- u. Herrenstr., per 1. Juli von ruh. Leuten **zu mieten gesucht.** Offerten m. Preis unt. Nr. B12997 an die Exped. der „Bad. Presse".

Student

sucht sofort möbl. **Zimmer.** Offert. mit Preisangabe unt. B13025 an die Exped. der „Bad. Presse".

Solider Stud., Ausländer, **sucht,** wegen Mangel an Verkehr und zur Vervollkommnung in der deutschen Sprache, auf 1. Mai **Zimmer mit Familienanschluss event. Pension.** Offerten mit Preisang. unter Nr. B12865 an die Exp. d. „Bad. Presse". 3.1

Für den Schulanfang

bietet sich günstige Kaufgelegenheit — So weit der Vorrat reicht

Knaben- und Mädchen-Schulranzen	38, 98 ₰, 1.25 bis 9.00
Federkasten	7, 9, 25, 30 ₰
Lineale	3, 5, 8, 12 ₰
Schulfederhalter	1 und 2 ₰
G. Federn	Dtzd. 7 ₰
T. Federn	Dtzd. 8 ₰
Rose Federn	Dtzd. 7 ₰
Griffel in Holzschachteln	8 ₰
Aufgabenhefte	3 und 5 ₰
Oktavhefte, liniert	3 und 5 ₰
Diarien mit festem Deckel	20 ₰
Kelleghefte, Wachstuchdeckel	22, 32 ₰
25 Stück Löschblätter	4 ₰
Reissnägel	Dtzd. 3 ₰, Gros 24 ₰
Karlsruher Steilschrifthefte, Nr. 1—10	6 ₰
Schul-Bleistifte	1, 2, 3 ₰
Telephonstifte	7 ₰
Froscheis Bleistifte, poliert	5 ₰
Bleistiftspitzer	8 ₰
Radiergummi, Aka und Lyra	2, 3, 5, 8 und 12 ₰
Deutsche Reichstinte	25 ₰
Kopiertinte	23 ₰
Kaisertinte	4, 9 und 15 ₰
Frühstückstaschen	28 und 48 ₰
Butterbrotpapier	100 Blatt 20 ₰
Kollegmappen	42, 55, 65 ₰
Kollegmappen, doppelt	90, 1.15, 1.35
Ordnungsmappen Helios und Welt	1.20, 1.40
Bücherträger	Stück 48 ₰
Schreibzeuge, Holz u. Metall	24, 38, 65—3.35
Füllfederhalter m. echt. 14 kar. Goldfeder	2.35

Knaben-Stoff-Anzüge	3.25, 4.25, 5.50, 6.75
Knaben-Wasch-Anzüge, Matrosenform	1.35 bis 4.75
Mädchen-Woll-Kleidchen	3.95 bis 7.50
Mädchen-Wasch-Kleidchen	2.50 bis 6.50

Kinder-Schul-Schürzen

Hänger- und Reform-Façon

Grösse	60	65	70	75	80	85	90
	88	98 ₰	1.10	1.25	1.35	1.45	1.68

Kinder-Schuhwaren

Schulstiefel, Wichsleder — Grösse 27—30 Paar 3.50 — Grösse 31—35 Paar 3.75

Segeltuch-Halbschuhe, genäht — Grösse 27—30 Paar 1.45 — Grösse 31—35 Paar 1.85

Turnschuhe, gutes Fabrikat, Paar 1.45

6071

Hermann Schmoller & Cie.

Bad. Jubiläums-Ausstellung von Hunden aller Rassen

in der Ausstellungs-Halle in Karlsruhe

am 21. und 22. April 1906

EINTRITTSPREISE:

Samstag den 21. April 1 Mark

Sonntag den 22. April 50 Pfennig

Dauerkarten für die ganze Zeit der Ausstellung à 2 Mark

Militär bis einschließlich Feldwebel sowie Kinder zahlen die Hälfte.

Die Ausstellung ist an beiden Tagen von früh 8 Uhr bis Abends 7 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Das Richten der Hunde beginnt am Samstag Vormittag 9 Uhr.

6006

Telegramm!

Offeriere aus heute eintreffender Sendung feinster Qualität, so lange frei: 6060

Bratschellfisch	per Pfd.	15	Pfg.
Schellfisch, kopflos	„ „	28	„
Kabeliau, kopflos	„ „	22	„
Sardellen	„ „	1	Mark
Sardinen	„ „	25	Pfg.
ditto	per Faß	1.35	Mk.
Rollmops	per Stück	5	Pfg.
ditto größte	„ „	6	„
Bismarckhering	„ „	5	„
ditto	„ Dose	1.70	Mk.
Salzhering	„ Stück	4	Pfg.
Matjeshering	„ „	12	„
Bratschellfisch	„ „	7	„
ditto	„ Dose	3	Mk.
Salzbückling	2 Stück	15	Pfg.
Lachshering	per Stück	15	„
Oelsardinen	per Dose	25	„
ditto	große Dose	37	„
Latwerg	per Pfd.	20	„
ditto	per 10 Pfd.-Eimer	1.90	
Preißelbeeren	per Pfd.	35	Pfg.
ditto	per 10 Pfd.-Eimer	2.90	
Salzgurken	5 Stück	10	Pfg.
Maltalartoffel	per Pfd.	10	„

Ananas per Stück von 2.— an
Bananen per Stück 6 Pfg.
Cocosnüsse per Stück 20 Pfg.
Erdnüsse per Pfd. 27 Pfg.
Wallnüsse per Pfd. 25 Pfg.
Paranüsse per Pfd. 60 Pfg.
Krachmandeln per Pfd. 75 Pfg.
Malagatrauben per Pfd. 65 Pfg.
Rosinen per Pfd. 30 Pfg.
Korinthen per Pfd. 32 Pfg.
Sultaninen per Pfd. 40 Pfg.
Aepfel per Pfd. von 15 Pfg. an
Trinkeier per Stück von 5 Pfg. an
Zitronen per Dtzd. 39 Pfg.
Ditto, fleckige per Dtzd. 20 Pfg.
Neue Zwiebeln 3 Pfd. 25 Pfg.
Handkäse 4 Stück 10 Pfg.
Ditto per Hundert 2.25
Limburger per Pfd. 30 Pfg.
Backstein per Stück 15 Pfg.
Rahmkäse per Stück 20 Pfg.
Frühstückskäse von 7 Pfg. an
Weine in allen Preislagen.
Tafelkäse in großer Auswahl.

Orangen in reicher Auswahl von 5 Pfg. an.

Obst- und Südfrüchte-Halle zur billigen Quelle,

Markgrafenstraße 30a, am Lidellplatz.

Büglerin sucht noch **Kundschaft** in und außer dem Hause. Vorhänge werden billig gewaschen und gebügelt. **Körnerstr. 6**, IV. B12942 2.1

Wer leiht einem **Fräulein 200 Mark.** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offert. unter Nr. B12795 an die Exped. der „Bad. Presse".

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag den 19. April 1906. 59. Abonnementsvorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Faust.

Tragödie von Goethe.

Erster Teil.

Erster Abend.

In einem Vorspiel und 5 Aufzügen

Leiter d. Aufführung: Der Intendant.

Personen:

Theaterdichter . . Hans Illiger.
Direktor . . . . Wilh. Kempf.
Lustige Person . Siegfr. Heinzel.
Raphael . . . . Elfriede Lynard.
Gabriel . . . . Joseph Mark jr.
Michael . . . . Fritz Soot.
Der Herr . . . . Joseph Mark.
Mephistopheles Wilh. Wassermann.
Faust . . . . . Fritz Herz.
Der Erdgeist . . Joseph Mark.
Wagner, Fausts Famulus . . . H. Nesselträger.
Ein Schüler . . Felix Krones.
Frosch, Brander, Siebel, Altmeyer, Studenten: Siegfr. Heinzel. Felix Baumbach. Hugo Haßkerl. Hugo Höcker.
Erster, Zweiter, Dritter Handwerksbursche: August Haag. Alfr. Trautmann. Hans Bussard.
Erstes, Zweites Dienstmädchen: Marie Genter. Johanna Klebe.
Erster, Zweiter Schüler: Fritz Soot. Max Schneider.
Erster, Zweiter Bürger: Hugo Haßkerl. Herm. Benedict.
Ein Bettler . . Franz Roha.
Eine Alte . . . Marie Wolff.
Erstes, Zweites Bürgermädchen: Alwine Müller. Lisa Podechtel.
Ein alter Bauer . Wilhelm Kempf.
Hexe . . . . . Adolf Hallego.
Meerkater . . . Max Schneider jr.
Meerkatze . . . Rosa Schneider.
Engel, Erscheinungen, Soldaten, Volk, Hexen.

Anfang 7 Uhr. Ende 3/4 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. *Tadellose Ausführung. Mässige Preise.*

Schwimmunterricht

wird streng nach Vorschrift erteilt und bitten wir um baldige Anmeldungen im **Friedrichsbad.**

Eltern, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, werden auf die regelmäßige Benützung der Schwimmbäder ganz besonders aufmerksam gemacht. Das kalte Bad stählt die Gesundheit und ist deshalb das beste Vorbeugungsmittel gegen alle Krankheiten. 6014

Man beachte das kristallhelle, klare Wasser im Schwimmbassin.

Nouveautés in Damen- und Kinder-Hüten

Pariser Modelle

Gutsitzende Kapotten

zu anerkannt billigen Preisen.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

6006

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

M. Duvigneau

Kaiserstrasse 88.

Vom **1. Juli Herrenstrasse 22.**

Gründlicher Klavierunterricht wird erteilt, Stunde 60 Pfg. Offerten unter Nr. B12860 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wirtschafts-Gesuch.

Tüchtige, erfahrene **Wirtsleute suchen** eine gutgeh. **Wein- od. Bierwirtschaft** alsbald in Pacht oder Zapf zu nehmen. Auch kann betr. eine Geschäftsführung übernehmen. Offerten unter Nr. B12894 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Für Tierfreunde! Eine kleine **Dogge,** grau, **zu verschenken.** B12984 Sophienstr. 152, 4. St.

Verloren

gestern vormittag ein **Portemonnaie** mit Inhalt, ca. 25—30 Mark, in der Ludwig-Wilhelmstraße bis Durlacher-Allee 11. B12952 Daselbst gegen gute Belohnung abzugeben im 3. Stock.

Verloren ein **silb. Kettenarmband** a. Palmsonntag in Durlach, Turmberg oder Karlsruhe-Oststadt. Abzug. gegen Belohnung: B12951 Karl-Wilhelmstr. 10, 4. St.

Ein guterhalt. **Kinderwagen** mit Gummireifen ist zu verkaufen. Näh. Zähringerstr. 52, im Laden. B12949

Haus-Verkauf.

Krankheitshalber ist ein rentables **Haus** mit **Spezerei-Geschäft** mit großem Bierverbrauch **zu verkaufen.** Als Anzahlung würde auch kleineres Anwesen in der Nähe einer Stadt angenommen. Offerten unt. Nr. B12848 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Laden-Einrichtung

für **Spezerei, Wagen, Essigfässer, Oelständer u. s. w.** billig zu verkaufen. 6050 **Kaiserstr. 81,** im Hofgeb.